Gemeinsame Angebote

der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung, des Frauenreferats und des Referats für Spiritualität

Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

2. Halbjahr 2020

1. Halbjahr 2021

Ein Stern bietet Orientierung,

das wussten schon die Weisen aus dem Morgenland. Die Corona-Krise hat uns ordentlich durchgerüttelt und von vertrauten Wegen abgebracht. Vieles muss neu und anders gedacht und getan werden. Wir wollen Ihnen mit den Seminaren, Vorträgen und Fortbildungen Orientierungspunke auf Ihren Lebenswegen bieten. Mit diesem Programm legen wir Ihnen ein breit gefächertes Angebot unterschiedlichster Veranstaltungen vor. Stöbern Sie durch die Seiten und lassen Sie Ihren Blick schweifen. Sie werden Interessantes finden in den Bereichen Erwachsenenbildung, Familienbildung, Spiritualität und Frauenreferat, in religiöser Bildung, politischer Bildung, Persönlichkeitsentwicklung und Meditation.
Aber vor allem wollen wir uns mit Ihnen auf den Weg machen: Jeder Krise wohnt immer auch eine Chance inne.

„Eine Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen." (Max Frisch)

Daran wollen wir gemeinsam mit Ihnen arbeiten. Denn: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen." (Martin Luther zugeschrieben)

Seien Sie herzlich gegrüßt vom Team der Bildungsarbeit,
Heike Bergmann, Dagmar Spelsberg-Sühling,
Esther Brünenberg-Bußwolder und Dirk Heckmann (v. l. n. r.)

Erwachsenenbildung
S. 6

Familienbildung
S. 48

Frauenreferat
S. 53

Spiritualität
S. 58

Anmeldungen

Wenn keine andere Anmeldeadresse angegeben ist, richten Sie Ihre Anmeldung unter Angabe des Veranstaltungstitels und Ihres Namens, Ihrer Adresse, Tel.-Nr. sowie ggf. E-Mail-Adresse bitte an:
per E-Mail: Bärbel Ulbrich, buero@ev-ju.de , Tel.: 02573/ 797.

Eine frühzeitige Anmeldung hilft uns sehr, da Räume gebucht sind und notfalls storniert werden müssen, falls nicht genügend Teilnehmende bis zum Stornotermin angemeldet sind. Die aktuellen Abstands- und Hygieneregelungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie führen zudem dazu, dass wir die Teilnehmendenzahl für eine Veranstaltung leider oftmals sehr reduzieren müssen. Melden Sie sich daher bitte für jede Veranstaltung per E-Mail oder Telefon an. Ihre Anmeldung bestätigen wir gerne.

Bei Stornierungen gelten die AGBs des Ev. Erwachsenenbildungswerks:
https://www.ebwwest.de/kopfzeile/service/agb.html

Auf jeden Fall sollten Sie nötige Stornierungen so früh wie möglich bekannt geben.

Der etwas andere Neujahrempfang

Das Kirchenjahr beginnt nicht am 1. Januar, sondern am ersten Advent! Deshalb laden wir am 1. Advent, am 29. November 2020 um 17:00 Uhr ins Kreiskirchenamt, Bohlenstiege 34, Steinfurt ein.

Nach dem Umzug der Kirchenkreisverwaltung nach Münster werden alle synodalen Dienste dort ihre Büros beziehen. Dann sind Bildungsarbeit und synodale Dienste unter einem Dach versammelt.

Deshalb laden wir ein zu einem deftigen westfälischen Pfefferpotthast oder einer winterlichen Kartoffelsuppe. Ein musikalisch-kulturelles Rahmenprogramm wird den Abend begleiten. Lassen Sie sich überraschen!

**Anmeldung: Bärbel Ulbrich, buero@ev-ju.de,
Tel.: 02573/797**

Erwachsenenbildung

Von Würde und Wertschätzung

Frauen im Islam quergedacht und hinterfragt: Neue Perspektiven auf den Koran

Frauen im Islam, Frauen im Koran? Gemeinhin werden sie schnell mit Unterdrückung und Diskriminierung in Verbindung gebracht – ein wenig anschlussfähiges Frauenbild für unsere westeuropäischen Gesellschaften, wie es scheint! Aber: Stimmt das wirklich? Was sagt der Koran? Wie sind sogenannte Problemaussagen, schwierige und sperrige Texte zum Frauenbild im Koran zu verstehen?

Ein kritischer, reflektierter und fachkundiger Blick in den Koran wird uns ein Fenster in die arabische Welt des 7. Jahrhunderts öffnen, als der Koran entstand und verfasst wurde, und neue Blickwinkel erschließen. Frau Saida Aderras steht für eine historisch-kritische Betrachtungsweise des Koran, ähnlich wie wir als Christen die Bibel betrachten und auslegen. Das macht sie zu einer interessanten, spannenden und seltenen Gesprächspartnerin. Als Religionslehrerin und Mitarbeiterin der Stiftung Weltethos bringt sie einen reichen Erfahrungsschatz im Dialog mit Christen mit.

Lassen Sie sich mitnehmen auf diese spannende Reise. Bedeutsam wird die Frage sein, wie die neuen Erkenntnisse in der Lebenswelt heutiger muslimischer Frauen fruchtbar werden und wie sie in den gesellschaftlichen und interreligiösen Dialog eingebracht werden können.

ZEIT Fr., 04.09.2020,
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

ORT Ev. Gemeindehaus Ochtrup,
Bahnhofstr. 38, Ochtrup

KOSTEN Eintritt frei. Um eine angemessene Spende wird gebeten.

REFERENTIN Saida Aderras, muslimische Religionslehrerin, Islamwissenschaftlerin, Mitarbeiterin der Stiftung Weltethos, Dortmund

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelugen geringere Platzkapazitäten ermöglichen. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an: Esther Brünenberg-Bußwolder, esther.bruenenberg@ekvw.de, 0175 2180681.

Tagesfahrt zur Alten Synagoge Essen

Führung durch die Dauerausstellung „Jüdischer Glaube“ und Führung über den Jüdischen Friedhof

Die Alte Synagoge Essen ist heute ein Museum, das in zahlreichen Vitrinen jüdisches Leben und Glauben erschließt. Der Bau ist historisch und sehenswert. Er gibt einen Einblick in die Zeit des florierenden Judentums in Deutschland. Das Haus jüdischer Kultur befindet sich im früheren Synagogenbau der Jüdischen Gemeinde in Essen. Das Baukunstwerk gehört zu den größten und architektonisch bedeutendsten freistehenden Synagogenbauten Europas aus der Anfangszeit des 20. Jahrhunderts und ist ein einzigartiges Kulturdenkmal.

Ausstellungsbereiche zur jüdischen, deutsch-jüdischen Geschichte und zur jüdischen Kultur der Gegenwart eröffnen spannende und wissenswerte Einblicke zur jüdischen Religion. Zugleich zeigen sie, wie verwandt Judentum und Christentum miteinander sind und dass wir uns nur als Geschwister verstehen können – Geschöpfe des einen Schöpfers.

Eine Führung wird uns die Geschichte der Jüdischen Gemeinde Essen und der Architektur des Gebäudes erschließen, uns die Religion und Kultur des Judentums und des jüdischen Volkes vor Augen führen und uns unsere eigene Verwurzelung in der Geschwisterreligion deutlich machen.

Anschließend besteht die Gelegenheit, einen jüdischen Friedhof mit seinen vielen Erzählungen über das Leben der Verstorbenen und die Hoffnung des Judentums auf ein unzerstörbares Leben bei Gott kennenzulernen.

ZEIT Di., 08.09.2020,
11:00 Uhr bis 17:00 Uhr

ORT Alte Synagoge Essen,
Edmund-Körner-Platz 1, Essen

TREFFPUNKT vor der Alten Synagoge (bei selbständiger Anfahrt mit dem PKW)

KOSTEN 10,– € ohne Verpflegung (es besteht Gelegenheit zum individuellen Mittagessen)

REFERENTIN Jennifer Schlemminger

ANMELDUNG Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an:
Esther Brünenberg-Bußwolder,
esther.bruenenberg@ekvw.de,
0175 2180681.

Frag mal den Rabbi!

Ein Abend mit Witz und Weisheit, Musik und Gesang mit Rabbiner Efraim Yehoud-Desel

„Wer von euch will sich am Leben freuen und gute Tage erleben?“, fragt der Rabbi!

Mit Charme und Witz, mit Tiefgang und Humor, mit Musik und Gesang gibt Rabbiner Efraim Yehoud-Desel (Münster) Einblicke in jüdisches Denken, Glauben und Handeln. Was macht jüdisches Leben in Deutschland aus – gerade als Minderheit und in einem erneut erschwerten gesellschaftlichen Umfeld? Wie meistert das Judentum Krisen? Was bedeutet es, Jude zu sein? Worin bestehen die Schätze jüdischer Weisheit und des jüdischen Humors?

Das Judentum ist die Schwesterreligion des Christentums: Wie können sich Christentum und Judentum gemeinsam auf den Weg des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung machen?

Der Abend verspricht Heiterkeit und Frohsinn, Erkenntnis und Weisheit, Freude und Musik.

ZEIT Do., 10.09.2020,
19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Einlass: 18:30 Uhr

ORT Dorothee Sölle-Haus Ahaus,
Wüllenerstr. 16, Ahaus

KOSTEN 7,– €

REFERENT Efraim Yehoud-Desel, Münster

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelungen geringere Platzkapazitäten ermöglichen. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an:
Esther Brünenberg-Bußwolder,
esther.bruenenberg@ekvw.de,
0175 2180681.

Entdeckungen auf einer Reise durch das Alte Testament

I: Prediger
Wer kennt den fast postmodernen Denker und Skeptiker, der Prediger oder Kohelet genannt wird? Er steht im Alten Testament und denkt sehr ähnlich wie wir. Er bringt sich in die Menschheitsfrage und aktuell wieder aufflammende gesellschaftliche Diskussion ein, worin des Menschen Glück besteht, welche Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit in seinem Leben liegen und wie sich die Gegenwart angesichts einer grundsätzlichen Endlichkeit gut gestalten lässt. Kohelet lehrt die Menschen die Fähigkeit zur Unterscheidung von Wichtigem und weniger Wichtigem. Er nimmt Stellung zur Herausforderung der Flüchtigkeit und der (zu schnell) vergehenden Zeit. Er fragt nach der bleibenden Bedeutung von Mühe und Arbeit und rückt alle Komponenten des menschlichen Lebens ins richtige Verhältnis. Er hat uns viel zu sagen.

II: Das Hohelied
„Deine Brüste sind wie zwei Kitzlein…" (Hld 4,5) – Liebe und Erotik im Alten Testament

Ein Stück Liebespoesie in der Bibel, im Alten Testament? Das Hohelied ist häufig wenig bekannt, fristet ein Schattendasein unter den Büchern der Bibel. Liebe und Erotik hatten es schwer in der biblischen und kirchlichen Tradition. Schnell wurde das Hohelied entschärft, metaphorisch oder allegorisch verstanden, nicht aber als Sammlung von Liebesliedern, die die unbefangene Liebe zwischen Mann und Frau besingen, weder an Zweck, Institution oder Form gebunden, nicht in rechtliche Bahnen gelenkt, nicht auf Kinder sinnend, sondern einander zugewandt im Liebesspiel der Verliebten, das gerade die Schönheit des Körpers vor der Schönheit der Seele betont. Liebe um der Liebe willen, das ist die Botschaft des Hohenliedes.

Der Abend lädt ein zum Kennenlernen und Wiederentdecken eines einzigartigen biblischen Buches mit Sprachgewalt und Ausdruckskraft, das dem Menschen Sexualität und Erotik als genuinen Bestandteil seines Menschseins zuspricht.

ZEIT Di., 15.09.2020,
19:00 Uhr bis 22:00 Uhr (I)
Di., 29.09.2020,
19:00 Uhr bis 22:00 Uhr (II)

ORT Dorothee Sölle-Haus Ahaus,
Wüllenerstr. 16, Ahaus

KOSTEN keine

REFERENTIN Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder,
Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis
Steinfurt-Coesfeld-Borken

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelugen geringere Platzkapazitäten ermöglichen. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an:
Esther Brünenberg-Bußwolder,
esther.bruenenberg@ekvw.de,
0175 2180681.

Glaube, Ethik und Friedensverpflichtung in Islam und Christentum

Ein Gespräch zwischen der Theologin Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder und der Religions- und Islamwissenschaftlerin Saida Aderras

Im Dialog gehen die Referentinnen der Frage nach, wie ihr gemeinsamer Glaube an den einen Gott – wenn auch in unterschiedlicher Verehrungsweise – zum gemeinsamen Handeln, zu einem gemeinsamen Ethos führt: vor allem zur gemeinsamen Verpflichtung zum Frieden. Sie zeigen Friedensinitiativen auf und erschließen entscheidende Texte aus ihren Heiligen Schriften. Sie wollen deutlich machen, wie sehr beide Religionen trotz herausfordernder Problematiken und Gewaltanwendung in Gegenwart und Geschichte in der Mitte ihres Gottesbekenntnisses, ihrer Schriften und ihrer Tradition, ja ihres religiösen Selbstverständnisses, Religionen des Friedens sind.

ZEIT Do., 17.09.2020,
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

ORT Ev. Kirche Gescher,
Friedensstr. 2, Gescher

KOSTEN keine

REFERENTINNEN Saida Aderras, muslimische Religionslehrerin, Islamwissenschaftlerin, Mitarbeiterin der Stiftung Weltethos, Dortmund
Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, kath. Theologin, Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelugen geringere Platzkapazitäten ermöglichen.
Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an:
Esther Brünenberg-Bußwolder,
esther.bruenenberg@ekvw.de,
0175 2180681.

Mehr Zweifel als Glaube?!

Kein Glaube ohne Zweifel – Gott (neu und wieder) zur Sprache bringen

Glauben – eine Herausforderung, Zweifeln – ein Tabu?! Gott zur Sprache bringen – eine ganz eigene Schwierigkeit. Finden wir eine Sprache für Gott? Haben wir Gesprächspartner? Als Christen ist unser Glaube das Herzstück unserer menschlichen Existenz. Wo aber haben wir Gelegenheit unseren Glauben, vor allem aber unsere Fragen an Gottesbilder und Menschenbilder zur Sprache zu bringen? Wo ist der Ort, an dem wir offen über Gott und die Passionen unseres Lebens und unserer Zeit sprechen können? Glaubensthemen sind existentielle Themen, die unser Leben im Innersten berühren: Es geht um Schuld und Verantwortung, um Freiheit und Zuspruch, um Vergebung und Orientierung. Glaube ist aber immer auch vermittelter Glaube: Das zeigt sich in der Gebetssprache und im Glaubensbekenntnis. Was glauben wir? Wie glauben wir? Wie hat sich unser Glaube verändert? Wie ist unser Glaube entstanden und uns vermittelt worden? Was ist eigentlich ein Gottesbild? Was sagt es über Gott? Was bedeutet es, wenn sich Gottesbilder verändern? In welchen Sprachbildern sprechen wir von Gott? Ist die Sprache verständlich? Wie lässt sich neu und überhaupt wieder von Gott sprechen? Wo hat mein Zweifel Platz und kann sich wandeln in einen glaubwürdigen Zweifel?

Dieses Angebot richtet sich an alle Interessierten, die in einer Gruppe von Menschen, die eine ähnliche Sehnsucht umtreibt, ihren Glauben neu zur Sprache bringen wollen.

Wir arbeiten methodisch vielfältig und kurzweilig. Beiträge aus Filmen, aus Kunst und Literatur werden eine Rolle spielen. Kurz-Präsentationen führen in Themen ein. Es ist viel Zeit für Gespräch und Austausch.

Zu einem Informations- und Schnupperabend am Mittwoch, 9. September 2020, um 19:30 Uhr laden wir herzlich ein.

ZEIT Das Angebot soll zunächst
4 × mittwochs stattfinden:
23.09.2020, 19:30 Uhr
30.09.2020, 19:30 Uhr
28.10.2020, 19:30 Uhr
11.11.2020, 19:30 Uhr

ORT Ev. Gemeindehaus Ochtrup,
Bahnhofstr. 38, Ochtrup

KOSTEN keine

REFERENTIN Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelugen geringere Platzkapazitäten ermöglichen.
Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an:
Esther Brünenberg-Bußwolder,
esther.bruenenberg@ekvw.de,
0175 2180681.

Vollmondpilgern: Das Licht scheint in der Finsternis (Joh 1,5)

Eine mitternächtliche Pilgertour durch das Münsterland

Im Dunkeln sind die kleinen Lichter klar zu sehen. Nachts im Wald unterwegs zu sein, ist schon ein Aben(d)teuer in unserer elektrifizierten Welt. Wir wollen uns beim Mondschein aufmachen in den Wald. Wir erleben die natürlichen Lichter der Nacht und fragen nach der Bedeutung des Lichts für unseren Lebensweg. Dabei können die Gedanken des Evangelisten Johannes uns Orientierung bieten. Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt.

Festes Schuhwerk ist Voraussetzung und eine dem Wetter angemessene Kleidung. Auf dem Weg wird es immer wieder kleine Impulse zum Nachdenken geben. Auch für einen kleinen Mitternachtsimbiss ist gesorgt.

ZEIT Sa., 03.10.2020, 20:00 Uhr bis 0:00 Uhr

ORT Wald im Münsterland (wird bei der Anmeldung bekannt gegeben)

KOSTEN Erwachsene 5,– €

LEITUNG Dirk Heckmann

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelugen geringere Platzkapazitäten ermöglichen. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an: Bärbel Ulbrich, buero@ev-ju.de bzw. 02573/797.

Einfach nur evangelisch werden?

Worin besteht das Anliegen der Frauen von Maria 2.0?

Pfarrerinnen gibt es in der Ev. Kirche, mehr Einfluss für Frauen auch, synodal-demokratische Strukturen ohnehin – wäre demnach die Konversion nicht die Lösung der Konfliktfelder, für die sich die Frauen von Maria 2.0 einsetzen? Begonnen hat alles ganz klein, mit fünf Frauen aus der Heilig-Kreuz-Gemeinde in Münster, die gemeinsam mit anderen Gemeindemitgliedern „Evangelii gaudium", das erste Apostolische Schreiben von Papst Franziskus gelesen und diskutiert haben. Widersprüche zur Situation der Katholischen Kirche wurden offenkundig. „Maria 2.0" gründete sich, eine Initiative, die große Wellen geschlagen und viele Anhänger gefunden hat.

Der Abend beleuchtet die Situation der Frauen in der Katholischen Kirche, zeigt Missstände von der Geschichte her bis heute auf, macht deutlich, worunter Frauen in der Katholischen Kirche leiden und was sie mit guten biblischen, historischen, theologischen und feministischen Gründen fordern.

Zu Gast ist die katholische Theologin Monika Schmelter, eine der Initiatorinnen von Maria 2.0 aus Münster!

ZEIT Di., 06.10.2020, 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr

ORT Dorothee Sölle-Haus Ahaus, Wüllener Str. 16, Ahaus

KOSTEN Der Eintritt ist frei. Um eine angemessene Spende wird gebeten.

REFERENTIN Monika Schmelter, kath. Theologin, Initiatorin von Maria 2.0

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelugen geringere Platzkapazitäten ermöglichen. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an: Esther Brünenberg-Bußwolder, esther.bruenenberg@ekvw.de, 0175 2180681.

Ich glaube … ja, was eigentlich?

Christsein in einer veränderten Welt

„Ich glaube." Diese Worte werden manch einem Christenmenschen vielleicht noch relativ locker über die Lippen gehen. Aber wenn es darum geht, einmal etwas mehr über seinen Glauben zu sagen, herrscht nicht selten eine merkwürdige Einsilbigkeit. In seinem Vortrag wird Professor Herlyn in allgemeinverständlicher Form an die grundlegenden Erkenntnisse der Reformation erinnern und auf ihre gegenwärtige Bedeutung hin auslegen. Dabei wird deutlich, dass die traditionellen Glaubensinhalte nicht für nostalgisches Erinnern taugen, sondern ein überaus aktueller Impuls bleiben, mit dem sich der christliche Glaube immer noch couragiert in die Probleme einer veränderten Welt einzumischen hat.

ZEIT Di., 27.10.2020,
19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Einlass: 18:30 Uhr

ORT Große Kirche Burgsteinfurt,
Friedhof 41, Burgsteinfurt

KOSTEN Eintritt frei. Um eine angemessene Spende wird gebeten.

REFERENT Prof. Dr. Okko Herlyn, Pfarrer in Duisburg, später Professor für Ethik, Anthropologie und Theologie an der Evangelischen Hochschule in Bochum und Privatdozent für Praktische Theologie an der dortigen Ruhruniversität, vielfach ausgezeichneter Kabarettist, Liedermacher und literarischer Kleinkünstler.

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelugen geringere Platzkapazitäten ermöglichen. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an:
Esther Brünenberg-Bußwolder,
esther.bruenenberg@ekvw.de,
0175 2180681.

Das Jahr 2021 steht im Zeichen der Ökumene: Vom 13.–16. Mai 2021 findet der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt/M. statt. Das Motto lautet: „Schaut hin" (Mk 6,38). Der Kirchenkreis wird zusammen mit den Kreisdekanaten eine ökumenisch verantwortete Fahrt zum Kirchentag nach Frankfurt anbieten. Informationen dazu erfolgen im Herbst 2020.

Die nachfolgenden Veranstaltungen wollen auf den Ökumenischen Kirchentag vorbereiten und ein neues Bewusstsein für die Ökumene wecken.

Mit Hammer und Heiligenschein

ein ökumenisches Wochenende

Reformationstag und Allerheiligen geben dem Wochenende den Titel: Mit Hammer und Heiligenschein. Was ist eigentlich Grundlage dieser beiden Feiertage und wie hängen sie miteinander zusammen? Wir wollen uns auf ökumenische Wege begeben und Gespräche entwickeln: Was bewegt uns als evangelische Christen im Gespräch mit katholischen Christen und andersrum? Wonach sehnen wir uns, wenn wir von „geeinter Christenheit" sprechen? Sind nicht längst viele Konflikte behoben, viele Unterschiede beseitigt? Ein genauer Blick zeigt, dass es noch Schmerzenspunkte gibt. Die wollen wir nicht verschweigen, sondern in den Blick nehmen. Wie wir Kirchenbilder, Abendmahl- und Eucharistieverständnis trennen, so sind wir geeint in Freiheit, Gewissen und Verantwortung, in unserem ethischen Handeln. Auch das wollen wir in den Blick nehmen. Best Practice-Beispiele aus der gelebten Ökumene werden Anregungen für die Zukunft sein.

Der Ökumenische Kirchentag in Frankfurt vom 13.–16.05.2021 wirft seine Strahlen voraus. Dieses Wochenende kann eine gute Vorbereitung sein.

ZEIT Fr., 30.10.2020, 16:30 Uhr bis
So., 01.11.2020, 14:00 Uhr

ORT Kloster Mariengarden Borken-Burlo,
Vennweg 6, Borken

KOSTEN 75,– € inkl. Übernachtung und Verpflegung

LEITUNG Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder,
Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Dirk Heckmann, Pfarrer für Jugend und Bildungsarbeit, Pilgerbegleiter (ev.)

ANMELDUNG Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an:
Esther Brünenberg-Bußwolder,
esther.bruenenberg@ekvw.de,
0175 2180681.

Kursrichtung: Ökumene – wohin?

Standortbestimmung: evangelisch oder katholisch? Und die Folgen?

Das ökumenische Großereignis des Jahres 2021 ist der Ökumenische Kirchentag vom 13. – 16.05.2021.

Dieser Abend will den Reichtum und die Faszination Ökumenischer Kirchentag und Ökumene vorstellen und dabei fragen:
Was ist und will Ökumene? Haben wir nicht längst alle Unterschiede überwunden?

Was meinen wir, wenn wir von Einheit sprechen? Kann es wirklich eine Einheit geben? Worin könnte sie bestehen? Wäre nicht vielmehr aus der Pluralität ein Gewinn zu schöpfen? Welche Formen, Rituale und Bekenntnisse prägen das Christentum eigentlich weltweit? Und wer sind wir eigentlich selbst in unserer konfessionellen Prägung? Wir werfen einen Blick auf die Frage, was es heißt, evangelisch oder katholisch zu sein. Meist ist dies keine bewusste Entscheidung, sondern ein Erbe. Wie aber prägt dieses Erbe unsere Persönlichkeit und religiöse Identität, unsere Spiritualität und unser Christsein? Um mit anderen Konfessionen in Dialog treten zu können, bedarf es der eigenen Standortbestimmung.

ZEIT Mi., 04.11.2020,
19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

ORT Ev. Kirche Gescher,
Friedensstr. 2, Gescher

KOSTEN keine

REFERENTIN Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder,
Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelugen geringere Platzkapazitäten ermöglichen.
Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an:
Esther Brünenberg-Bußwolder,
esther.bruenenberg@ekvw.de,
0175 2180681.

Dialog mit der Assyrischen Kirche des Ostens

in Borken-Burlo

Ca. 400.000 Christen gehören weltweit der Assyrischen Kirche des Ostens an, vor allem im Nahen und Mittleren Osten (Syrien, Iran, Irak), aber auch in Australien und den USA bis hinein nach Indien. In Deutschland gibt es nur drei Gemeinden: in Mainz und Wiesbaden sowie bei uns im Kirchenkreis in Borken-Burlo. Die Gemeinde in Borken-Burlo ist noch sehr jung. Seit 2013 ist die ca. 120 Familien umfassende Gemeinde in der Ev. Markuskirche zu Hause. Viele von ihnen sind vor der Schreckensherrschaft des IS aus Syrien geflohen. Heute leben sie eine starke Ökumene mit den evangelischen und katholischen Gemeinden vor Ort.

Spannend ist die Assyrische Kirche des Ostens nicht nur, weil sie sehr alte Traditionen pflegt, die bis in die Anfangsjahrhunderte des Christentums zurückgehen. Sie sprechen Syrisch-Aramäisch, haben starke familiär-religiöse Traditionen und teilen mit der weltweiten Christenheit die Bibel und das Sakrament des Brotes. Es wird spannend sein, zu erfahren, welche Schätze die assyrischen Christen aus der langen Zeit ihrer Glaubensgemeinschaft bewahren und welche davon sie mit den evangelischen und katholischen Christen teilen, wie und welche Feste sie feiern, wie sie von und mit Gott sprechen, wie sie den religiösen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart begegnen.

Als Orientalen sind sie geprägt von einer der starken Tugenden des frühen Christentums, der Gastfreundschaft. Nutzen wir die Chance des Dialogs uns gegenseitig noch besser kennenzulernen: im Gespräch, beim Essen und beim Gebet! Gleich zweimal sind wir zu einer Begegnung eingeladen.

ZEIT Do., 05.11.2020,
19:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Sa., 14.11.2020,
17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

ORT Assyrische Kirche Mar Odisho & Mar Qardagh Borken,
An der Evangelischen Kirche 4, Borken

TREFFPUNKT Bei eigener Anreise direkt vor der Kirche

KOSTEN keine

LEITUNG Dr. Simon Shlemon Yonan,
Achour Givargis

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelugen geringere Platzkapazitäten ermöglichen.
Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an:
Esther Brünenberg-Bußwolder,
esther.bruenenberg@ekvw.de,
0175 2180681.
Die Anmeldung ist nur für eine der beiden angegebenen Veranstaltungen möglich: Berücksichtigen Sie das bitte bei Ihrer Anmeldung.

„Schaut hin!“ (Mk 6,38)

Ökumene im Dialog

Der 3. ÖKT ist eine große Chance: In Frankfurt am Main, der Bankenmetropole Deutschlands, in einer Stadt mit viel Internationalität, gilt es, das Zeugnis für Jesus Christus mitten in der Welt gemeinsam abzulegen. „Schaut hin“ ist das Leitwort: Im Dialog werden Michael Beintker (evangelisch) und Thomas Söding (katholisch) bedenken, welches die wichtigsten gesellschaftlichen, kulturellen und kirchlichen Herausforderungen sind, bei denen der Kirchentag genau hinsehen muss, um sie zu erkennen und in ihnen die Spuren Gottes zu lesen. Was verbindet die evangelische und die katholische Kirche? Und wo gibt es Unterschiede in den Sichtweisen und den Handlungsoptionen? Ein zentrales Thema wird sein, wie gemeinsam Eucharistie und Abendmahl gefeiert werden kann. Neue Vorschläge liegen auf dem Tisch – es ist an der Zeit, sie zu begutachten und umzusetzen. Ökumene live – in Burgsteinfurt wird der 3. Ökumenische Kirchentag schon einmal geprobt.

KREISBILDUNGSWERK STEINFURT
KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

ZEIT Mo., 16.11.2020,
18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Einlass: 17:30 Uhr

ORT Kleine Kirche Burgsteinfurt, Flintenstr. 9, Steinfurt

KOSTEN Eintritt frei. Um eine angemessene Spende wird gebeten.

REFERENTEN Prof. Dr. Thomas Söding (Bochum/Münster) und
Prof. Dr. Michael Beintker (Horstmar/Münster)

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelugen geringere Platzkapazitäten ermöglichen. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an: Esther Brünenberg-Bußwolder, esther.bruenenberg@ekvw.de, 0175 2180681.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Steinfurt.

Kirche bietet Parolen Paroli

Evangelischer Kirchenkreis Münster

Der Ton in der Diskussion um Migration und Flüchtlingsthematik hat sich massiv verschärft. Wir bekommen dies an vielen Stellen in unserer Gesellschaft und auch in unserem direkten Umfeld zu spüren.

Der Zuzug vieler Geflüchteter beeinflusst die öffentliche Diskussion und ihre Themen. In Kneipen, auf Familienfesten, am Arbeitsplatz, in Bus und Bahn werden wir mit Beleidigungen und radikalen Äußerungen konfrontiert. Doch wie geht man um mit stumpfen Parolen und Vorurteilen?
Wir leben in einer hochkomplexen und auch komplizierten Welt und viele Menschen stecken voller Zukunftsängste. Die Flucht zu einfachen Erklärungen und Lösungen ist leicht. Die Ängste, die dahinterstecken, sind ernst zu nehmen.
Populisten wollen nicht diskutieren, sondern missionieren. Ihnen ist nicht mit Fakten entgegenzutreten, sondern man muss ihnen zunächst zuhören, sie aushalten und ernst nehmen. Zu einem passenden Zeitpunkt kann mit passendem Zeugnis etwas dagegengesetzt werden. Doch wann ist der passende Zeitpunkt? Was ist das passende Zeugnis?

Rechtspopulisten sind nicht nur in Europa weit auf dem Vormarsch. Das soziale Ungleichgewicht wird größer, das Armutsrisiko steigt. Rechtspopulisten spielen diesem Prinzip der Ungleichheit allerdings in die Hände, da sie den Sozialstaat rück-, wenn nicht gar abbauen. Soziale Gerechtigkeit und vor allem dazu die gleichen Bildungsmöglichkeiten für alle sind Instrumente, um Rechtspopulismus wirksam etwas entgegenzusetzen.
Akzeptanz, Wertschätzung und Anerkennung des Einzelnen sind wichtige Stichworte. Und an dieser Stelle sind auch und vor allem die Kirchen gefragt, doch nicht nur die Kirchen, sondern auch die Universitäten.

Das Referat Erwachsenenbildung im Evangelischen Kirchenkreis Münster bietet das passende Handwerkszeug im Rahmen eines Workshops. Dieser wird sich mit einzelnen Parolen beschäftigen, sie zuordnen, interpretieren. Die Teilnehmenden werden befähigt, sich mit Mut und Nerven gegen rechtsradikale Zumutungen zur Wehr zu setzen, dagegenzuhalten, ohne selbst der Gefahr des Populismus und der Parolen anheimzufallen. In Rollenspielen gelingt es, eine andere Sichtweise und eine andere Haltung zu entwickeln, um sich gar nicht erst in die Defensive drängen zu lassen.

ZEIT Do., 29.10.2020,
18:00 Uhr bis 22:00 Uhr

ORT Café Fair, Hauptstelle der Caritas Ahaus, Coesfelder Str. 6, Ahaus

KOSTEN keine

REFERENTIN Dr. Heike Plass, Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis Münster

ANMELDUNG Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an: Esther Brünenberg-Bußwolder, esther.bruenenberg@ekvw.de, 0175 2180681.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis Münster.

Recht auf Leben – Recht auf Sterben?

Die ethische Diskussion zum Thema „Sterbehilfe“ mit Filmen erschließen

Seit Anfang der 2000er Jahre reflektieren Spielfilme die gesellschaftliche Debatte um Sterbehilfe und fordern den Zuschauer zur Kritik der Haltung des Films heraus. Film- und Religionspädagoge Michael Kleinschmidt stellt in dieser Fortbildung mit exemplarischen Ausschnitten wichtige ältere und neuere Filme vor („Emergency Room“, „Das Meer in mir“, „Million Dollar Baby“, „Silent Heart“, „Ein ganzes halbes Jahr“, „Now or Never“), die sich zum Einsatz ab der Klasse 9, vor allem aber im Oberstufenunterricht eignen. In einem historischen Exkurs wird außerdem der NS-Propagandaspielfilm „Ich klage an“ vorgestellt, der im Jahr 1941 für die Euthanasie werben sollte, in kirchlichen Milieus aber kritisch rezipiert wurde. Nach der Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden einen Reader mit Informationen zu den vorgestellten Filmen und weiteren Hintergrundtexten.

Zielgruppe: Insbesondere Lehrerinnen und Lehrer der Sek I/II und alle am Thema Interessierte.

Hinweis: Zum umstrittenen Urteil zu § 217 vom 26.02.2020 findet ein Studientag mit Wolfgang Putz, Dr. Michael de Ridder und dem Ehepaar Dr. Nikolaus und Anne Schneider am Samstag, 23.01.2020 in Ahaus statt. Nähere Informationen finden Sie ab Mitte November 2020 im Halbjahresprogramm 1/2021 und auf der Website der Ev. Erwachsenenbildung: www.erwachsenenbildung-der-kirchenkreis.de.

ZEIT Di., 03.11.2020, 12:30 Uhr Mittagsimbiss,
Beginn: 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

ORT Gertrudenstift Rheine,
Salinenstr. 99, Rheine-Bentlage

KOSTEN 5,– €

LEITUNG Dr. Torsten Jacobi, Schulreferent
Dr. Heiko Overmeyer, Leiter der
Gruppe Sekundarstufe I/II /
Referat Gymnasien, Gesamtschulen,
Weiterbildungskollegs

ANMELDUNG Um eine Anmeldung wird gebeten:
Dr. Torsten Jacobi, schulreferat-st-te@kk-ekvw.de,
02551 144-31.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Abteilung Religionspädagogik des Bischöflichen Generalvikariats Münster.

Frieden! – eine andere Option gibt es nicht.

Sumaya Farhat-Naser, Menschen- und Frauenrechtlerin aus Birzeit/Ramallah in Palästina spricht über ihr Engagement für den Frieden

Katholisches Bildungswerk Kreis Borken
Katholisches Bildungsforum

Was bewegt Menschen, sich nach Jahrzehnten erlebter Gewalt und Ungerechtigkeit für den Frieden einzusetzen? Wie schaffen sie es, Resignation und Hoffnungslosigkeit zu überwinden? Die palästinensische Menschen- und Frauenrechtlerin Sumaya Farhat-Naser arbeitet seit Jahrzehnten für den Frieden im Nahen Osten, als Brückenbauerin zwischen Palästinensern und Israelis, als Friedensstifterin in unzähligen Projekten und Initiativen. Frauen christlicher und muslimischer Prägung ermutigt sie zum Dialog.

Mit Menschlichkeit die Menschlichkeit der anderen zu wecken – das ist ihre Botschaft. Diese Botschaft gilt in diese Zeit hinein ganz besonders!

Sumaya Farhat-Naser, geboren 1948 in Birzeit bei Jerusalem, hat Biologie, Geografie und Erziehungswissenschaften an der Universität Hamburg studiert. 1982–1997 war sie Dozentin für Botanik und Ökologie an der palästinensischen Universität Birseit. Seit 1997 ist sie Leiterin des palästinensischen „Jerusalem Center for Women“. Sie hält regelmäßige Vorträge u. a. über Erziehung, Alltag, Ökologie, Frauen und die politische Lage in Palästina in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Ihre Bücher „Thymian und Steine“, „Im Schatten des Feigenbaums“ und „Disteln im Weinberg“ genießen eine hohe Bekanntheit und Popularität. 1995 wurde Sumaya Farhat-Naser mit dem Bruno-Kreisky-Preis für Verdienste um die Menschenrechte und 1997 mit dem Buchpreis des Deutschen Verbandes Evangelischer Büchereien sowie dem Versöhnungspreis „Mount Zion Award“ in Jerusalem ausgezeichnet. Sie lebt in Birzeit/Ramallah.

ZEIT Fr., 06.11.2020, 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr
Einlass: 19:00 Uhr

ORT Karl Leisner-Haus Ahaus,
Schloßstr. 19, Ahaus

KOSTEN Der Eintritt ist frei. Um eine angemessene Spende zugunsten der Friedensprojekte Sumaya Farhat-Nasers in Palästina/Israel wird gebeten.

REFERENTIN Sumaya Farhat-Naser, palästinensische Frauen- und Menschenrechtlerin

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelugen geringere Platzkapazitäten ermöglichen. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an: Esther Brünenberg-Bußwolder, esther.bruenenberg@ekvw.de, 0175 2180681.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Kath. Bildungswerk Borken und der Buchhandlung „Lesezeit – Bücher & mehr“ in Ahaus

Jerusalem im Status quo

Kulturen, Religionen, politische Mächte von innen und außen – alle erheben Anspruch auf einen einzigen Ort, auf eine Stadt, in der man in jedem Winkel ihre jahrtausendelange Geschichte spürt: Jerusalem. Doch wie lebt es sich in einer so unglaublichen, einzigartigen Stadt? Wo verschiedenste Welten aufeinandertreffen, wo Konflikte vorprogrammiert sind, wo untereinander strikte Regeln herrschen, um Eskalationen zu vermeiden, und wo genau genau das zu herumstehenden Leitern führt ...

Annika Freyhoff hat ein Jahr in Jerusalem an der Dormition Abbey studiert, ist seitdem in verschiedenen friedenspolitischen und sozialen Projekten und Initiativen immer wieder in Jerusalem. Sie berichtet aus der Stadt, von der stets eine große Sehnsucht nach Frieden ausgeht, die aber durch die Geschichte bis in die Gegenwart hinein Ort schmerzlicher politischer wie religiöser Auseinandersetzung ist.

Und doch: Es bleibt die Stadt, in der der Tempel als Wohnstatt Gottes stand, es bleibt die Stadt der Gottessuche- und Gottesnähe, die Stadt Jesu im größtmöglichen Erlebenskontrast von Kreuzigung und Auferstehung und die Stadt der eschatologischen Hoffnung dreier Religionen.

ZEIT Do., 19.11.2020, 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr

ORT Dorothee Sölle-Haus Ahaus, Wüllener Str. 16, Ahaus

KOSTEN Eintritt frei. Um eine angemessene Spende wird gebeten.

REFERENTIN Annika Freyhoff, studiert katholische Theologie und Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens an der WWU Münster, verbrachte ein Studienjahr an der Dormition Abbey in Jerusalem

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelugen geringere Platzkapazitäten ermöglichen. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an: Esther Brünenberg-Bußwolder, esther.bruenenberg@ekvw.de, 0175 2180681.

Einladen möchten wir gerne auch zum Besuch der Wanderausstellung „geflohen, vertrieben – angekommen!? – Aspekte der Gewaltmigration im 20. und 21. Jh.“, die vom 23.11.2020 bis zum 14.12.2020 vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. und der VHS Lengerich in den Räumen der VHS Lengerich gezeigt wird. Über die genauen Öffnungszeiten informieren Sie sich bitte über die Tagespresse.

geflohen, vertrieben – angekommen?!

Aspekte der Gewaltmigration im 20. und 21. Jh.

Das Thema „Flucht und Vertreibung“ hat vor allem seit dem Sommer 2015 eine enorme Aktualität erfahren, die noch kurz zuvor nicht vorstellbar gewesen wäre. Tausende Menschen erreichten seinerzeit täglich die Europäische Union und über die Balkanroute schließlich die Bundesrepublik. Worte wie „Flüchtlingswelle“ oder „Völkerwanderung“ waren zu hören und zu lesen. Auch wenn uns zwischenzeitlich, nach dem EU-Türkei-Abkommen und einer zunehmenden Sicherung der Grenzen entlang der Balkanroute, deutlich weniger Menschen erreichen, so bleiben die grundsätzlichen Herausforderungen doch erhalten, wie die Entwicklungen an der türkisch-griechischen Grenze in diesem Jahr zeigen.

Die Bilder in den Medien von der Balkanroute erinnerten an die Trecks der Flüchtlinge und Vertriebenen, die nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Heimat aus Angst vor Gewalt und Krieg verlassen haben bzw. zwangsweise verlassen mussten und dabei oft nicht mehr besaßen, als das, was sie am Leibe trugen. Viele von ihnen hatten Angehörige im Krieg verloren und waren von den Ereignissen rund um den Krieg schwer traumatisiert.

Der Vortrag greift daher die aktuellen Herausforderungen auf und bettet sie in den historischen Kontext des Themas ein. Am Beispiel der Flucht und Vertreibung von Deutschen 1933 bis 1945/46 und der Situation heute veranschaulicht er, wie Mechanismen der Gewaltmigration zu allen Zeiten funktionierten und immer noch funktionieren, aber auch, welche Probleme sich beim Ankommen der Flüchtlinge in der neuen Heimat ergeben. Besonders spannend sind die Thesen des Vortragenden, warum Deutschland im Jahr 2015 von einer massiven Flüchtlingsbewegung erfasst worden ist.
Zuhören lohnt sich, Zeit für Fragen und Diskussion besteht ebenfalls.

ZEIT Do., 26.11.2020, 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

ORT Volkshochschule Lengerich, Bahnhofstr. 106, Lengerich

KOSTEN 5,– €

REFERENT Prof. Dr. Jochen Oltmer, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS), Osnabrück

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelugen geringere Platzkapazitäten ermöglichen. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an: jens.effkemann@volksbund.de.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. und der VHS Lengerich.

Was uns betrifft: Antisemitismus in der Gesellschaft

Information, Diskussion, Position und Handeln

Antisemitische Haltungen und Handlungen nehmen in der Gesellschaft seit Jahren stark zu. Mit Stefan Querl, stellvertretendem Leiter des Geschichtsorts Villa ten Hompel in Münster, Margarita Voloj, Mitglied der Synagoge Münster, und Wolfgang Hüllstrung, Beauftragtem für den christlich-jüdischen Dialog in der Ev. Kirche im Rheinland, diskutieren wir über Formen und Gefahren des Antisemitismus in unserer Gesellschaft, im Gedankengut, in der Werbung, in politischen Statements:

Welche Argumentationsmuster gibt es? Was begünstigt antisemitische Haltungen? Wie lässt sich der Gefahr begegnen? Wie können wir couragiert handeln?

ZEIT Do., 03.12.2020, 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr

ORT Martin Luther-Haus Steinfurt,
Wettringer Str. 10, Steinfurt

KOSTEN 12,– €

REFERENTEN Stefan Querl, stellvertretender Leiter des Geschichtsorts Villa ten Hompel in Münster
Margarita Voloj, Mitglied der Synagoge Münster
Wolfgang Hüllstrung, Beauftragter für den christlich-jüdischen Dialog in der Ev. Kirche im Rheinland

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelugen geringere Platzkapazitäten ermöglichen. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an: Esther Brünenberg-Bußwolder, esther.bruenenberg@ekvw.de, 0175 2180681.

Studientag zum umstrittenen Urteil über assistierten Suizid (§ 217, 26.02.2020)

Tagesveranstaltung in Ahaus; Diskussion aktuell: Das Recht auf Sterben – mit Hilfe anderer (§ 217, Urteil vom 26.0.22020) Podiumsdiskussion und Workshops mit Dr. Michael de Ridder, Wolfgang Putz und Dr. Nikolaus und Anne Schneider

Ins Herz getroffen: Die Liebe zum Leben hat Grenzen – so lässt es zumindest das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26.02.2020 zu § 217 vermuten: Jeder Mensch hat das Recht, seinem Leben ein Ende zu setzen und dabei die Hilfe anderer in Anspruch zu nehmen. Dieses Recht ist nicht auf schwere, unheilhabe Krankheiten beschränkt, sondern bezieht sich auf jede Lebenssituation. Freiheit und Selbstbestimmung des Einzelnen bilden das argumentative Fundament des Urteils. Verwiesen wird auf das Allgemeine Persönlichkeitsrecht des Einzelnen (Art. 2, Abs. 1), das das Recht auf selbstbestimmtes Sterben einschließt. Assistierter Suizid aber war seit 2015 verboten. Dieses Verbot wurde mit dem Urteil vom 26.02.2020 gekippt. Sterbehilfevereine begrüßen das Urteil, die Kirchen lehnen es ab. Sterbewillige aber haben neue Rechte, Angehörige und Pflegepersonal sind verunsichert. Auch Ärzte, deren Berufsethos es ist, Leben zu bewahren, stehen vor Herausforderungen. Mit ihrem Schreiben vom 23.6.2020 lehnt ein Bündnis katholischer Träger sozialer Einrichtungen Beihilfe zum Suizid in seinen Krankenhäusern und Altenheimen ab. Statt um Suizidbeihilfe ginge es um Suizidprävention – eindeutige rechtliche Rahmenbedingungen fehlen noch.

9:30 Uhr	Ankunft/Stehkaffee	11:45 Uhr	Statement: Dr. N. Schneider
10:00 Uhr	Begrüßung	12:30 Uhr	Mittagessen
10:15 Uhr	Statement: Dr. M. de Ridder	13:30 Uhr	Workshops
10:45 Uhr	Statement: W. Putz	15:30 Uhr	Kaffee
11:15 Uhr	Statement: A. Schneider	16:00 Uhr	Podiumsdiskussion
		ca. 17:00 Uhr	Ende

ZEIT Sa., 23.01.2021, 09:30 Uhr bis 17:00 Uhr

ORT UND KOSTEN Der genaue Ort in Ahaus und die Kosten werden noch bekannt gegeben.

REFERENTEN Dr. Michael de Ridder, Internist, Sterbegleiter, Mitgründer des Hospizvereines Vivantes in Berlin, Autor mehrerer Bücher zur Sterbekultur, zuletzt erschien 2018: Abschied vom Leben – Von der Patientenverfügung zur Palliativmedizin.

Wolfgang Putz, Rechtsanwalt, Lehrbeauftragter für Medizinrecht und Medizinethik an der LMU München, Sachverständiger vor Ethikkommissionen (so z.B. der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages), umfangreiche Vortrags- und Seminartätigkeit zur Fortbildung von Laien, Ärzten, Juristen und Pflegekräften, Autor mehrerer Publikationen zum Medizinrecht, u.a. Patientenverfügung nach Vorgaben des BGH: Der komplizierte Wunsch zu sterben (2018)

Dr. Nikolaus Schneider, ev. Theologe, Pfarrer, Präses der Ev. Kirche im Rheinland 2003- 2013, Ratsvorsitzender der EDK 2010-2014

Anne Schneider, Ehefrau von Dr. Nikolaus Schneider. Aus ihren kontrastreichen Diskussionen mit ihrem Mann zur Inanspruchnahme von Sterbehilfe entstand das Buch „Vom Leben zum Sterben. Ein Ehepaar diskutiert über Sterbehilfe, Tod und Ewigkeit“, Neukirchnerverlag 2019.

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelugen geringere Platzkapazitäten ermöglichen. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an: Esther Brünenberg-Bußwolder, esther.bruenenberg@ekvw.de, 0175 2180681.

Film: „Bonhoeffer – Die letzte Stufe“

Dietrich Bonhoeffer, 1906 geboren und 1945 hingerichtet, ist einer der bekanntesten deutschen Widerstandskämpfer. Bonhoeffers Briefe, die er aus dem Zuchthaus an seine Verlobte Maria von Wedemeyer schrieb, sind vor einigen Jahren publiziert worden. Berührende Dokumente, aus denen Mut und Zuversicht sprechen, die im Gottesglauben Bonhoeffers wurzelten.

Der kanadische Regisseur Eric Till, dem eine deutsch-kanadische Produzentengemeinschaft diesen biografischen, aber nicht dokumentarischen Film anvertraut hat, setzt durch den Einsatz von Licht und Dunkelheit dramaturgische Akzente.

Der stärkste und berührendste Teil dieses Films schildert Bonhoeffers Haftzeit. Man sieht ihn, allein, im Dunkel seiner Zelle, im Zwiegespräch mit Gott. Man hört, wie er anderen Gefangenen Mut zuspricht, wie er dadurch selbst einen Wärter für sich einnimmt.

Und man versteht, warum er sowohl das Angebot der Nazis, seine Haut zu retten, als auch die ihm durch den von Maria bestochenen Wärter angebotene Fluchtmöglichkeit ausschlägt. So zeichnet „Bonhoeffer – Die letzte Stufe“ ein plausibles Porträt seines Protagonisten.

Was aber ist Mythos und was ist Realität? Was wissen wir über Dietrich Bonhoeffer, sein Selbstverständnis, seine Spiritualität? Was ließ ihn zum Widerstandskämpfer werden? Worin ist er uns nah? Wo bleibt er uns fremd? Was bedeutet sein Zeugnis für uns in den gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart, angesichts Rassismus und Diskriminierung, Hass und Verfolgung. Das bleibt im Nachgespräch zu klären, zu dem herzlich eingeladen wird.

ZEIT So., 25.10.2020, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

ORT Ev. Kirche Gescher, Friedensstr. 2, Gescher

KOSTEN keine

LEITUNG Rüdiger Jung, Pfarrer

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelungen geringere Platzkapazitäten ermöglichen. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an: Esther Brünenberg-Bußwolder, esther.bruenenberg@ekvw.de, 0175 2180681.

Von Tätern und Komplizen

Die Ev. Kirche im Nationalsozialismus

75 Jahre ist das Ende des 2. Weltkriegs her. Ein besonderes Augenmerk soll der Verantwortung der Ev. Kirche in dieser Zeit gelten: Welche Rolle(n) übernahm die Ev. Kirche im Nationalsozialismus? Täter und Komplizen: Wer waren sie? Wie sind sie geworden, was sie am Ende waren? Welche Rolle spielen Verantwortung und Freiheit für einen Christen? Aus welchen Motiven agierten die sog. Deutschen Christen? Welches Selbstverständnis hatten sie als Christen?

Schließt sich Judenfeindschaft und Christsein nicht aus – gerade aus religiösen Gründen?

Was bedeuten die historischen Erkenntnisse für die politische Verantwortung der Christen in der Gegenwart?

Der Vortrag möchte Licht in eine dunkle Zeit bringen und neuere Erkenntnisse vor- und zur Diskussion stellen.

ZEIT Di., 10.11.2020, 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr

ORT Ev. Gemeindehaus Reken, Hedwigstr. 1, Reken

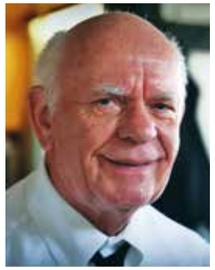
KOSTEN keine

REFERENTIN Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, Bildungsreferentin im ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelungen geringere Platzkapazitäten ermöglichen. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an: Esther Brünenberg-Bußwolder, esther.bruenenberg@ekvw.de, 0175 2180681.

Lesung: „Die Judenmetzgerei“

von und mit Hermann Multhaupt



Hermann Multhaupt liest aus seinem jüngst erschienenen Roman: „Die Judenmetzgerei. Ein Familienschicksal aus Deutschlands dunkelster Zeit“:

Else Rubin, Mutter von sechs Kindern, hat alle Hände voll zu tun, um ihre Metzgerei im Jahr 1943 am Laufen zu halten. Ihr Mann kämpft an der Front in Russland, nur der einbeinige Onkel Gustav arbeitet in der Metzgerei mit. Als Frau Rubin das Mutterkreuz für ihre Kinder verliehen werden soll, die sie laut Ortsgruppenleiter „dem Führer geboren hat“, lehnt sie sich erstmals mutig gegen die NS-Ideologie auf. In der Folgezeit wird die Familie immer wieder von SS-Leuten schikaniert. Schließlich kommt es so weit, dass alle Juden der Stadt freitags nur noch in ihrer Metzgerei einkaufen dürfen.

Auch wenn dies das Ende ihrer Existenz bedeuten kann, solidarisiert sich Else Rubin immer stärker mit ihrer jüdischen Kundschaft …

Angesichts aktuell wiederauflebender rechtsradikaler Tendenzen ist das authentisch erzählte, zum Teil auf Tatsachen beruhende Familienschicksal eine eindringliche Warnung. Gerade in der heutigen Zeit ist Aufmerksamkeit und couragiertes Handeln gefragt, um das Wiedererstarken antisemitischer Ideologien im Keim zu ersticken.

ZEIT Fr., 13.11.2020,
19:30 Uhr bis 21:00 Uhr
Einlass: 19:00 Uhr

ORT Ev. Gemeindehaus Gescher,
Prozessionsweg 4, Gescher

KOSTEN 5,– €. Die Eintrittskarten können bei „Ihr Buchladen“, Hauskampstr. 21, Gescher und an der Abendkasse erworben werden.

REFERENT Hermann Multhaupt, Münster

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelugen geringere Platzkapazitäten ermöglichen.
Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an:
Esther Brünenberg-Bußwolder,
esther.bruenenberg@ekvw.de,
0175 2180681.

Innerlich frei, im Vertrauen stark: für die Würde des Menschen

Porträts beeindruckender Persönlichkeiten der Bekennenden Kirche von Elisabeth von Thadden bis Katharina Staritz

Mit Hilfe der Nationalsozialisten hatten die Deutschen Christen im Juni 1933 die reichsweiten Kirchenwahlen mit einer Zweidrittelmehrheit gewonnen. In vielen Landeskirchen und Gremien besetzten sie die Führungspositionen und begannen Religion und Politik gleichzuschalten. Im November hetzten sie auf einer Kundgebung im Berliner Sportpalast gegen das aus ihrer Sicht „verjudete“ Alte Testament, und im März 1934 erklärte der evangelische Pfarrer Hermann Grüner Hitler zum Nachfolger Jesu.

Das ging vielen evangelischen Christen zu weit. In den Landeskirchen bildeten sich Gemeinschaften, die sich gegen die Vereinnahmung durch die Reichskirche wehrten und in Barmen jenes Bekenntnis veröffentlichten, das zum Gründungsdokument der Bekennenden Kirche wurde.

Der Vortrag wirft einen kritischen Blick auf die Bekennende Kirche, zeigt die Entwicklung des Widerstands gegen Hitler innerhalb der Ev. Kirche auf, beleuchtet aber auch Grenzen. Am Beispiel eher weniger bekannter Persönlichkeiten der Bekennenden Kirche vermittelt er, wie innere Freiheit, starkes Vertrauen, klare Argumentation und engagiertes Menschsein in dunkelster Zeit Menschenleben retteten und die Würde der an den Abgrund Gedrängten hoch hielten.

Diese couragierten Persönlichkeiten setzen bis heute starke Impulse für unser Handeln im Widerstand gegen Rassismus und Extremismus, für unseren Einsatz für die Würde des Menschen, die bis in die Gegenwart oftmals schwer erschüttert ist.

ZEIT Di., 24.11.2020,
19:30 Uhr bis 22:00 Uhr

ORT Ev. Gemeindehaus Reken,
Hedwigstr. 1, Reken

KOSTEN keine

REFERENTIN Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder,
Bildungsreferentin im ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelugen geringere Platzkapazitäten ermöglichen.
Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an:
Esther Brünenberg-Bußwolder,
esther.bruenenberg@ekvw.de,
0175 2180681.

Protestierende Protestantinnen:

Elisabeth Schmitz und Katharina Staritz im Widerstand gegen Hitler

Männer wie Dietrich Bonhoeffer oder Martin Niemöller sind heute wohlbekannt. Aber wer kennt Elisabeth Schmitz oder Katharina Staritz und die anderen mutigen Frauen aus dem christlichen Widerstand gegen Hitler? Im Vortrag wird die Lebensgeschichte der aus Hanau stammenden und von 1915 bis 1943 in Berlin wirkenden Historikerin und Pädagogin Elisabeth Schmitz ausführlich geschildert. Schmitz gehörte der Bekennenden Kirche an und schrieb 1935 eine singuläre Denkschrift „Zur Lage der deutschen Nichtarier“, worin sie die NS-Judenverfolgung anklagte und ihre Kirche zum Protest aufforderte, leider vergeblich. Nach den Novemberpogromen 1938 weigerte sie sich, weiter in der Schule des „Dritten Reiches“ zu unterrichten. Während der Kriegsjahre stand sie – zusammen mit anderen mutigen Frauen in Berlin – im aktiven Rettungswiderstand zugunsten verfolgter Juden. Ähnlich wie Schmitz setzte sich auch die Theologin Katharina Staritz als Stadtvikarin in Breslau couragiert für die evangelischen „Nichtarier“ ein. Sie wurde daraufhin 1941 von der Kirchenleitung suspendiert und zeitweilig (1942 – 1943) im KZ Ravensbrück inhaftiert.

ZEIT Mi., 25.11.2020,
18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Einlass: 17:30 Uhr

ORT Ev. Gemeindehaus
Gronau,
Döhrmannplatz 2,
Gronau

KOSTEN Der Eintritt ist frei. Um eine angemessene Spende wird gebeten.

REFERENT Prof. Dr. Manfred Gailus, Berlin

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelugen geringere Platzkapazitäten ermöglichen. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an: Esther Brünenberg-Bußwolder, esther.bruenenberg@ekvw.de, 0175 2180681

Bildungsfahrt „Verantwortung für unsere Ressourcen“

nach Tossens/Butjadingen

Die Frage nach einem nachhaltigeren Lebensstil und einem bewussteren Umgang mit den Ressourcen stellt uns vor große Herausforderungen in allen Lebensbereichen. Praktisch, aber auch auf unseren Glauben bezogen. Während der Exkursion erfahren wir unsere Umwelt, etwa in Form einer Wattwanderung, dem Sammeln von Abfällen am Deich oder einer Exkursion zum Klimahaus in Bremerhaven.

Wir informieren uns über die Situation der Meere, handeln aktiv gegen die Umweltbelastung der Strände und Meere und lernen nachhaltig vor Ort und unter kundiger Anleitung Umweltschutz am Meer zu wahren und uns nachhaltig für den Meeresschutz einzusetzen.

Auf diese Weise gelingt es, selbst zu Multiplikator*innen der dringenden Umweltfragen am Beispiel des Meeresschutzes zu werden.

ZEIT Fr., 04.09.2020, 11:00 Uhr bis
So., 06.09.2020, 14:00 Uhr

ORT Ferienanlage „Wind, Weite, Wattenmeer“ in Tossens, Meidgrodenweg 1, 26969 Butjadingen

KOSTEN 190,– € inkl. Übernachtung, Verpflegung und Eintritten.

LEITUNG Dorothee Käufer, Gemeindepädagogin Ahaus

ANMELDUNG Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an: Dorothee Käufer, doro.kauefer@web.de, 0171/433 91 34.

Pippi Langstrumpf wird 75! Astrid Lindgren – ganz persönlich:

Ein Multimedia-Vortrag zu Landschaft, Leben und Werk Astrid Lindgrens sowie der Heimat der starken Charakterfiguren aus Astrid Lindgrens Romanen

Am 1. September 1945 hat die freiheitsliebende Pippi Langstrumpf nicht nur der Kinderwelt ein neues Gesicht gegeben! Anlässlich dieses Gedenkens und der nachhaltig herausragenden Bedeutung der Kinderbuchliteratur Astrid Lindgrens laden wir zu einem Multimedia-Vortrag ein. Der bekannte NDR-Moderator und Photograph Peter von Sassen nimmt sein Publikum auf begeisternde Weise mit auf Spurensuche in Bullerbü und Katthult. Peter von Sassen hat Astrid Lindgren in ihrer letzten Lebensphase kennengelernt, als sie schon nicht mehr geschrieben hat, aber noch mit großer Intensität und Klarheit auf ihr Leben und ihr Werk zurückblicken konnte. Aus diesen Begegnungen entstand ein vorsichtiges und emotionales Porträt: eine gefühlvolle Mischung aus historischen Dokumenten, Landschaftsbildern, Gesprächen mit Wegbegleitern und Ausschnitten aus den Werken der Trägerin des alternativen Nobelpreises.

Peter von Sassen schildert Astrid Lindgrens Humor mit Anekdoten aus s einen umfangreichen Interviews. „Astrid war so, wie man sich einen Menschen wünscht“, sagt Peter von Sassen. Er zeigt Astrid Lindgren in allen Facetten ihres herausfordernden Lebens: Sie war alleinerziehende Mutter, ihr Mann und ihr Sohn starben früh. „Ihr Leben war von Höhen und Tiefen geprägt. Deswegen war uns Astrid Lindgren so nahe“, so von Sassen.

ZEIT Fr., 25.09.2020, 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr (Einlass: 19:00 Uhr)

ORT Martin Luther-Haus Steinfurt, Wettringer Str. 10, Steinfurt

KOSTEN 25,– €
Eine Ermäßigung um 30 % auf 17,–€ für SchülerInnen und Studierende (bis 30 J.), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende und Bezieherinnen von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe ist möglich. Bringen Sie bitte einen entsprechenden Nachweis mit.

REFERENT Peter von Sassen, Journalist, Autor und Photograph

ANMELDUNG Eine Anmeldung ist nicht zwingend, aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch ausdrücklich darum gebeten, da die gebotenen Abstandsregelugen geringere Platzkapazitäten ermöglichen.
Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an: Esther Brünenberg-Bußwolder, esther.bruenenberg@ekvw.de, 0175 2180681.

FILMREIHE: (Un)bekannte Spiritualität. Sehnsucht – Persönlichkeiten – Wirkung.

Eine Filmreihe von und mit Rüdiger Sünner

Rüdiger Sünner ist Autorenfilmer. Sein Blick gilt der Person. Es gelingt ihm mit seinen Filmen, nicht nur Nachdenklichkeit zu erzeugen, sondern eigenes Handeln zu verändern, Spiritualität neu zu denken und zu finden, der (Gottes-)sehnsucht und der Liebe zum Leben auf der Spur zu sein.

In Kooperation mit der Kulturinitiative Metelen (KIM), dem Ev. Frauenreferat und dem Referat für Spiritualität zeigen wir sechs Filme von Rüdiger Sünner und laden im Anschluss bei „Brot und Wein“ zum Nachdenken über den Film und Reflexion der Filminhalte für die Spiritualität, Lebensorientierung und -praxis ein.

1. Gottes zerstreute Funken (Paul Celan)
Paul Celan reiste 1968 auf seiner Israelreise nach Safed, wo er das Grab des jüdischen Mystikers Isaac Luria (1534–1572) aufsuchte, dessen spirituelles Weltbild den Dichter der „Todesfuge“ tief faszinierte. Nach der Vertreibung der Juden aus Spanien (1492) hatte Luria die Kabbala völlig neu gedeutet: Gott hat sich bereits zu Beginn der Schöpfung zurückgezogen und auch seine wenigen verbliebenen Lichtstrahlen waren noch zu mächtig, so dass die ersten Seinsformen zerbrachen. Seitdem schwirren Millionen von Scherben durch das Universum, an denen noch die Restfunken des einstigen göttlichen Lichtes kleben. Diese können wir jedoch überall – selbst im Allerkleinsten und Unscheinbarsten – wahrnehmen.
Die Aufgabe des spirituellen Menschen besteht daraus, diese Funken wahrzunehmen und einzusammeln.

Der Film „Gottes zerstreute Funken“ spürt Celans Interesse an diesem spirituellen Weltbild an zentralen Orten und Landschaften seiner Biographie nach: im Deutschen Literaturarchiv Marbach, wo sein Nachlass verwahrt wird, in Paris, wo er hauptsächlich lebte. Und er folgt den Spuren von Celans Reisen nach Israel, in die Bretagne und in den Schwarzwald, wo der Dichter 1967 den Philosophen Martin Heidegger traf.

2. Mystik und Widerstand (Dorothee Sölle)
„Die Religion des 3. Jahrtausends wird mystisch sein oder absterben.“ (Dorothee Sölle)

Die evangelische Theologin Dorothee Sölle (1929–2003) war nicht nur bekannt für ihr politisches und feministisches Engagement, sondern beschäftigte sich auch zeitlebens mit den Texten der großen Mystiker. Als zeitgemäße Spiritualität konnte sie sich nur eine individuelle Gotteserfahrung jenseits von blind übernommenen Traditionen vorstellen.
Die bildgewaltige Sprache der Mystiker diente ihr dafür als Vorbild, etwa Mechthild von Magdeburg oder Thomas Müntzer, die, wie sie, ebenfalls aufsässige Geister waren.

Mystik und Widerstand, so Sölles These in ihrem gleichnamigen Buch, müssen keine Gegensätze sein: gerade die Erfahrung des »göttlichen Funkens« kann ein Impuls für soziales und politisches Engagement werden.

Der Film ist ein Porträt einer großen, bedeutenden, einflussreichen und nachdenkenswerten Theologin des 20. Jahrhunderts.

3. Engel über Europa (Rainer Maria Rilke)
Rainer Maria Rilke war nicht nur einer der größten deutschen Dichter, sondern auch ein spirituell Suchender, der jedoch ganz eigene Wege ging. Der bigotte Katholizismus seiner Mutter konnte ihn nicht befriedigen, sondern stieß ihn in seiner erdrückenden Schwere ab. Lebenslang schaute sich der Dichter in den spirituellen und mythologischen Traditionen der Welt um, um Inspirationen für seine eigene Gottessuche zu finden. Rilke pflegte Kontakt mit Esoterikern, Anthroposophen und scheute auch nicht die Teilnahme an spiritistischen Séancen, wie es um 1900 Mode war. Vor allem München bot vor dem Ersten Weltkrieg viele diesbezügliche Anregungen: Rilke lebte in unmittelbarer Nähe zu Sinnsuchern wie Paul Klee, Wassily Kandinsky, Franz Marc, Stefan George, Alfred Schuler und Rudolf Steiner, die alle Ausschau nach einer Alternative zu christlichen Glaubensformen hielten.

Auf Reisen durch Spanien, Italien, Nordafrika, Ägypten und Russland ließ sich Rilke auch auf die spirituellen Formen anderer Kulturen ein: auf das mystisch-orthodoxe Christentum des Ostens, den Islam, das Alte Testament, aber auch auf die Mythenwelt des alten Ägypten oder der griechischen Antike. Er übernahm nichts, was nicht durch seine inneren Erfahrungen gelaufen war und in seinem Sprachkosmos zu neuem poetischem Ausdruck verwandelt werden konnte. Vor allem aber spürte Rilke das „Göttliche“ in den kleinen Dingen und in der Natur auf. Dabei verlor der Dichter auch nie die dunkle Seite Gottes aus dem Blick: Er war kein naiv Glaubender, sondern ein lebenslang Ringender, der jedoch zutiefst vom letztlich Geheimnisvollen und Wunderbaren allen Lebens überzeugt war, egal welche Schicksalsschläge ihn auch heimsuchten.

4. Schwarze Sonne
Der Film „Schwarze Sonne“ beleuchtet den Einfluss von esoterischen Weltbildern und Mythen auf die Ideologie des „Dritten Reiches“.

Bereits um 1900 entstanden in Deutschland und Österreich zahlreiche okkulte und neogermanische Gruppen, die aufgrund von missverstandenen Legenden und Symbolen die Dominanz der „arischen Rasse“ behaupteten.

Etliche NS-Führer fanden darin zusätzliche Bestätigungen für ihr Weltbild, so etwa Rudolf Heß, Alfred Rosenberg, Hans Frank oder Heinrich Himmler.

Mittels Rhetorik, Sakralarchitektur und spektakulären Masseninszenierungen wurden solche pseudoreligiösen Inhalte auch ins Unterbewusstsein der Massen versenkt. Dazu gehörten Lichterdome, Fackelmärsche, Sonnenwendfeuer und die Glorifizierung der Germanen in Kulturfilmen, Schulunterricht und Wissenschaft.

5. Zeige deine Wunde
Der „verwundete Heiler“ – Spiritualität als Kunst der Verwandlung und Regeneration

Der Aktionskünstler, Bildhauer, Kunsttheoretiker und Pädagoge Joseph Beuys, zeitlebens umstritten, anstößig im besten Sinne, wollte berühren und berührbar sein. Die seelische und körperliche Verletzlichkeit des Menschen war sein Thema. Nicht zufällig trägt eine seiner bekanntesten Installationen den Titel »Zeige deine Wunde«.

Beuys, heute weltweit als einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts angesehen, hegte tiefes Interesse für Mythologie, Schamanismus, Anthroposophie, Alchemie und Mystik. Vor allem aber war er ein »verwundeter Heiler« im Sinne C. G. Jungs, der unser zunehmend auf ökonomische Ziele und rationale Effizienz reduziertes Bewusstsein durch seine Arbeiten erweitern wollte. Wie die alten Mythen, so bewegte sich Beuys in Bildern und Symbolen, die für ihn wichtige Quellen zur Entwicklung unserer verkümmerten Imagination waren. Sein berühmter Satz »Jeder Mensch ist ein Künstler« meinte nicht, dass jeder wie Mozart komponieren kann, sondern dass in jedem von uns schöpferische Kräfte wohnen, die unseren eigentlichen Wesenskern ausmachen.

6. Wildes Denken mit einem Gespräch mit dem Regisseur Rüdiger Sünner
Das „wilde Denken“ indigener Kulturen sieht – nach der Analyse des Ethnologen Claude Lévi-Strauss – eher fließende Übergänge zwischen Mensch und Natur, Alltag und Geisterwelt, Leben und Tod. Der Film versucht, diese andere Weltsicht mithilfe von Masken, Kultobjekten, Ritualen und ethnographischem Filmmaterial aus Amerika, Afrika, Asien, Sibirien und der Südsee anschaulich zu machen.

Doch auch Europa kannte über Jahrtausende solche mythologischen und animistischen Traditionen, was etwa über die Höhlenkunst der Eiszeit, die Kelten oder den Naturbezug der Mystiker und Romantiker verdeutlicht werden kann. Der Film fragt auch, wie die Formen des „wilden Denkens“ gerade heute – im Zeitalter von Naturzerstörung und ökonomischem „Steigerungszwang“ (Hartmut Rosa) – unseren geistigen Horizont erweitern könnte.

Im Anschluss laden wir bei „Brot und Wein“ zu einem Gespräch mit dem Regisseur Rüdiger Sünner ein.

ZEITEN UND ORTE

Do., 01.10.2020, 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr
„Gottes zerstreute Funken“ (Paul Celan)
im Ev. Gemeindehaus Gescher,
Prozessionsweg 4, Gescher

Do., 08.10.2020, 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr
„Mystik und Widerstand“ (Dorothee
Sölle) im Ev. Gemeindehaus Reken,
Hedwigstr. 1, Reken

So., 11.10.2020, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr
„Engel über Europa“ (Rainer Maria Rilke)
in der Dankeskirche, Heeker Str. 27,
Metelen

So., 01.11.2020, 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr
„Schwarze Sonne“ und „Geheimes
Deutschland“ in der Kulturetage Metelen,
Wettringener Str. 2, Metelen

Do., 12.11.2020, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
„Mystik und Widerstand“ (Dorothee
Sölle) im Ev. Gemeindehaus Burgstein-
furt, Flintenstr. 9, Burgsteinfurt

So., 22.11.2020, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr
„Zeige deine Wunde“ (Joseph Beuys) im
Ev. Gemeindehaus Borghorst, Fürsten-
str. 9–11, Steinfurt (Borghorst-Horstmar)

So., 29.11.2020, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr
„Wildes Denken“ in der Kulturetage
Metelen, Wettringener Str. 2, Metelen
Besonderes Highlight: An diesem Abend
ist der Regisseur Rüdiger Sünner selbst
da und freut sich auf ein Gespräch mit
den Veranstaltern und dem Publikum.

KOSTEN

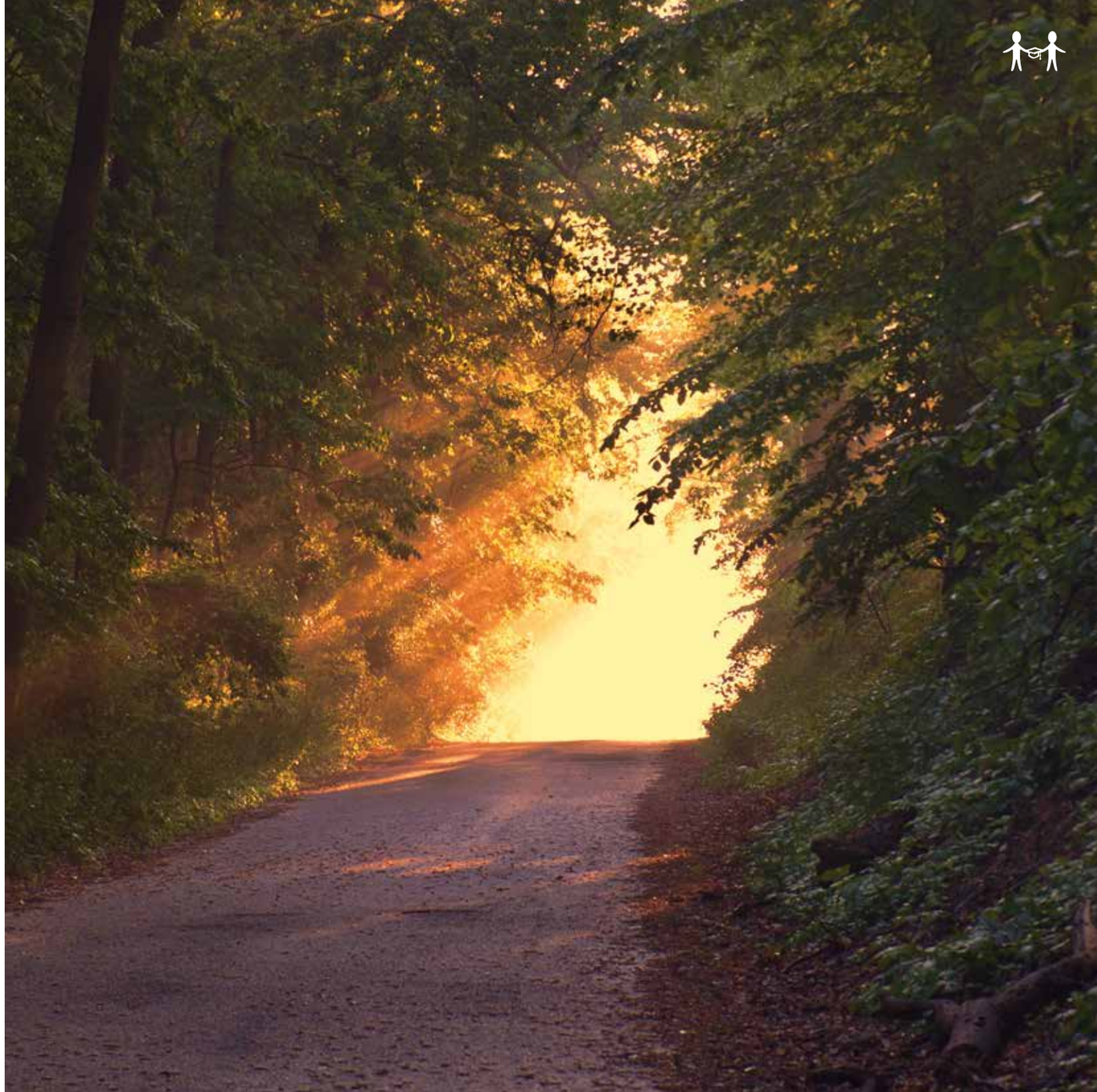
Der Eintritt ist frei. Um eine angemessene
Spende wird gebeten.

REFERENT INNEN

Heike Bergmann (Pfarrerin, Frauenrefe-
rentin), Samuel Beutler (KIM), Dr. Esther
Brünenberg-Bußwolder (Erwachsenen-
bildung)

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist nicht zwingend,
aus gegenwärtigem Anlass wird jedoch
ausdrücklich darum gebeten, da die ge-
botenen Abstandsregelugen geringere
Platzkapazitäten ermöglichen.
Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an:
Esther Brünenberg-Bußwolder,
esther.bruenenberg@ekvw.de,
0175 2180681.



natürlich: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Natur- & Umweltpädagogik

Zertifikatskurs für Erzieher*innen, Gemeinde- und Religionspädagog*innen, Pfarrer*innen und Jugendreferent*innen… September 2021 bis April 2022

Die Zukunft unserer Welt liegt Ihnen am Herzen? Sie arbeiten mit Menschen und möchten an Nachhaltigkeit von Mensch und Gesellschaft mitwirken? Ihnen fehlen Methoden und Ideen, den Kontakt Ihrer Zielgruppe zu Umwelt und Natur zu vertiefen?

Das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung birgt für Pädagog*innen große Herausforderungen: Themen, Methoden und Kompetenzen müssen auf ihre Nachhaltigkeit hin reflektiert werden. Deshalb bieten wir in der evangelischen Bildungsarbeit diese Ausbildung an: Gott schuf diese Welt. Und wir sind berufen, sie zu bebauen und bewahren. Wir wollen Orientierung für den pädagogischen Alltag bieten und aufzeigen, wie Nachhaltigkeit alle Lebensbereiche durchziehen kann.

Die Teilnehmer*innen erwerben grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit dem komplexen System „Nachhaltigkeit“ und qualifizieren sich für die Gestaltung und Durchführung von Bildungsmaßnahmen in ihrem jeweiligen Arbeitsfeld. Sie entwickeln in Kleingruppen ein Projekt, das in der Fortbildungsgruppe durchgeführt und reflektiert wird. Schließlich erhalten sie ein Zertifikat „Bildung für nachhaltige Entwicklung, Natur- & Umweltpädagogik“.

ZEITEN UND ORTE

Modul I
„…und siehe, es war sehr gut!“ (1. Mose 1,31)
13. bis 15.09.2021
Hembergen, draußenzeit
Inhalte: von der Fülle des Sommers/Spiritualität und Natur/Grundlagen der BfnE/Natur, Umwelt und Mensch/Naturerfahrung

Modul II
„Die Bäume im Wald sollen jubeln“ (1. Chronik 16,33)
18. bis 20.10.2021
Tecklenburg, Jugendbildungsstätte
Inhalte: von den Früchten des Herbstes/Zukunftswerkstatt/Symboldidaktik/Design thinking/Bionik/Praxisprojekt Hausaufgabe: Konzeptentwicklung für verschiednene Zielgruppen

Modul III
„Licht ist dein Kleid und den Himmel spannst du auf wie ein Zelt!“ (Psalm 104,2)
17. bis 19.01.2022
Meschede, Matthias-Claudius-Haus
Inhalte: von der Kraft der Winterruhe/Vorstellung und Reflexion der erarbeiteten Projekte/Gestaltung von geistlichen Impulsen/Schöpfungstheologie

Modul IV
„Die Wüste wird jubeln und blühen und wie die Lilien!“ (Jesaja 35,1)
04. bis 06.04.2022
Haus am See, Dülmen
Inhalte: vom Aufbruch im Frühling/Kompetenzprofil zur BfnE/Konflikte in Gruppen/Methodenrucksack

ABSCHLUSS
Segnungsgottesdienst/Zertifikatsübergabe
jeweils montags, 10:00 Uhr, bis
mittwochs, 16:00 Uhr

KOSTEN
680,–€ für Kursgebühr,
Übernachtung im DZ und Verpflegung.

LEITUNG

Dr. Heike Plaß
Kulturwissenschaftlerin,
Referentin Erwachsenenbildung

Dirk Heckmann
Pfarrer, Gestalttherapeut

Marilena Bekierz
Theologin, Bildungswissenschaftlerin,
Referentin für Jugendbildung

Lee Chai Stramka
Sozialpädagoge, Naturpädagoge

Von Wegen…

Ausbildung Pilgerbegleitung in kirchlichen und sozialen Arbeitsfeldern für Ehren- und Hauptamtliche
September 2021 bis Juni 2022

Sie bewegen sich gern in der Natur,
sind gern allein oder mit anderen unterwegs?

Sie suchen spirituelle Erfahrungen auch jenseits vertrauter Orte?

Sie suchen neue Wege für die Arbeit
mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen?

Der Pilgerboom der vergangenen Jahre zeigt, dass sich spirituelle Zugänge verändert haben: Körperwahrnehmung, Achtsamkeitsübungen und Naturerfahrungen gehören inzwischen selbstverständlich dazu. Spiritualität verankert sich im Alltag der Menschen.

Die Ausbildung zum Pilgerbegleiter/zur Pilgerbegleiterin in vier Modulen befähigt Sie, selbst Pilgergruppen zu leiten. Dazu lernen Sie den Pilgeralltag kennen und entwickeln Ihrem Kompetenz- und Tätigkeitsprofil entsprechend eigene Angebote. Voraussetzungen: körperliche Fitness, Freude am Umgang mit Menschen, Bereitschaft zur Arbeit mit Gruppen.

ZEITEN UND ORTE

Modul I
„Von HERZEN Dir nachwandeln“ (Psalm 84,6)
17. bis 19.09.2021
Haus am See, Dülmen
Inhalte: Spiritualität und religiöse Sozialisation, Pilgern als Lebensreise aus biblischer Sicht und in den Weltreligionen

Modul II
„Dein Wort ist meines FUßES Leuchte“ (Psalm 119,105)
05. bis 07.11.2021
Haus Sonnenwinkel, Heiligenkirchen
Inhalte: Elemente eines Pilgerweges, unterwegs als Gruppe (TZI-Modell), Wegekompetenz, Methoden auf dem Weg

Modul III
„Dein guter GEIST führt mich auf ebener Bahn“ (Psalm 143,10)
25. bis 27.03.2022
Gästehaus Wittekindsburg,
Porta Westfalica
Inhalte: Dimensionen des Pilgerns (psychosozial, religionspädagogisch, diakonisch-politisch, spirituell), Gesprächsführung, Gestaltung von geistlichen Impulsen

Modul IV
„So wird auch dort Deine HAND mich führen“ (Psalm 139,10)
10. bis 12.06.2022
Kloster Vinnenberg, Warendorf
Inhalte: Rechts- und Versicherungsfragen, Kompetenzprofil, Konzeptentwicklung für Zielgruppen der eigenen Praxis

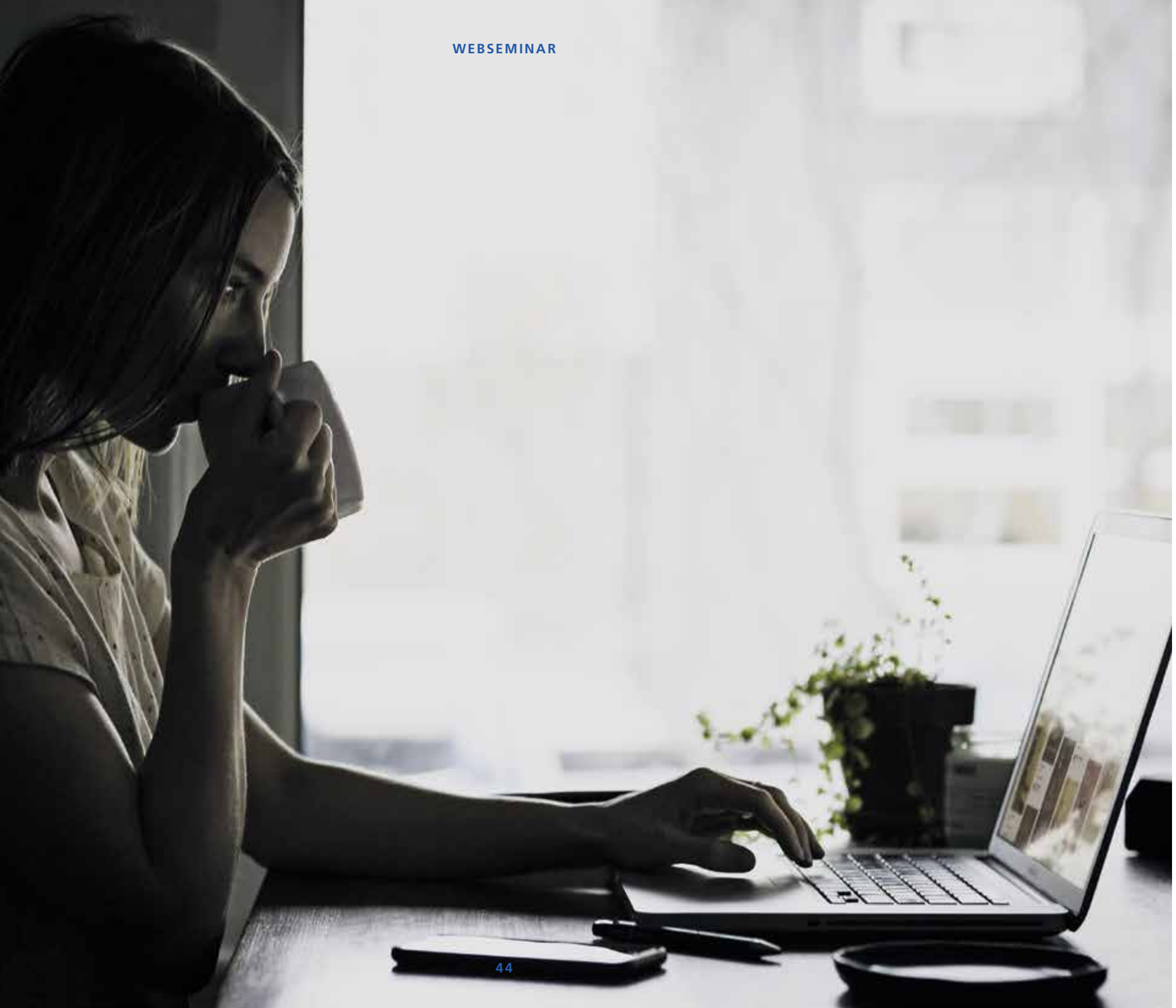
ABSCHLUSS
Segnungsgottesdienst mit Zertifikatsübergabe
jeweils freitags, 17:00 Uhr bis
sonntags, 14:00 Uhr

KOSTEN
850,– € für Kursgebühr,
Übernachtung und Verpflegung.
Sonderpreis 580,– €, wenn Sie über die Regionalstellen Münster oder Steinfurt-Coesfeld-Borken jährlich einen geführten Pilgerweg anbieten.

LEITUNG

Dr. Heike Plaß
Kulturwissenschaftlerin
Kuratorin
Ausbilderin zur Pilgerbegleitung

Dirk Heckmann
Pfarrer
Gestalttherapeut
Ausbilder zur Pilgerbegleitung



„Ganz von Sinnen?“ – Pilgern oder: Der Weg zum Sinn

Ein WebSeminar

Sinnerfüllung, Sinnhaftigkeit – wann ist etwas sinnerfüllend und sinnhaft? Wann ist etwas sinnlos? Was heißt es, dem Leben einen Sinn zu geben? Jeder und jede beantwortet diese Fragen anders und auf unterschiedlichen Bewertungsgrundlagen. Nicht immer ergibt alles einen Sinn. Schnelllebigkeit, Ruhelosigkeit, Werteverlust sind bekannte Schlagworte. Ist unsere Gesellschaft von Sinnen, von Besinnungslosigkeit erfasst?

Wer pilgert oder wandert, ist mit allen Sinnen unterwegs. Pilger*innen kommen wörtlich durch das Gehen zur Besinnung. Ist also das Pilgern eine Art Rezept gegen Sinnleere und Sinnkrisen? Was geschieht beim Pilgern und welche Wirkkräfte hat es?

Das Webseminar setzt sich mit diesen und weiteren Fragen auseinander. In einem Impulsreferat mit Sinn-bildlichen Präsentationen nähern wir uns dem Thema. Anschließend gibt es Gelegenheit zum Austausch im Plenum, bevor es in zwei Workshops zu vertiefenden Themen übergeht.
In einer Abschlussphase werden die Ergebnisse sinnvoll gebündelt und im Nachgang den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

ABLAUF

18:00 Uhr	Webseminar-Intro
18:15 Uhr	BeSinnung
18:30 Uhr	Ganz von Sinnen? Ein Impuls zum Thema Sinn und Sinnsuche
Kurze Pause	
19:00 Uhr	Gruppenarbeit 1: Workshop 1: Pilgern als Sinnstiftung! Der Weg zur inneren Klärung. Der Workshop beschäftigt sich mit Prozessen und Prozessabläufen auf dem Weg.

	Workshop 2: Wirkkräfte des Pilgerns im Alltag. Pilgern als nachhaltige Therapie? Der Workshop befasst sich mit den Aus- und Nachwirkungen einer Pilgerreise.
Pause	
20:15 Uhr	Gruppenarbeit 2 Workshop 1: Pilgern als Sinnstiftung! Der Weg zur inneren Klärung. Der Workshop beschäftigt sich mit den Prozessen und Prozessabläufen auf dem Weg. Workshop 2: Wirkkräfte des Pilgerns im Alltag. Pilgern als nachhaltige Therapie? Der Workshop befasst sich mit den Aus- und Nachwirkungen einer Pilgerreise.
21:00 Uhr	Sinnvolles Sammeln und Bündeln der Gedanken und Ideen
21:30 Uhr	Abendsegen

ZEIT Mi., 26.08.2020, 18:00 Uhr bis 21:30 Uhr

KOSTEN 5,– € (für ehrenamtlich tätige Pilgerbegleiter*innen kostenfrei)

LEITUNG Dr. Heike Plaß, Ev. Kirchenkreis Münster
Dirk Heckmann, Ev. Kirchenkreis ST-COE-BOR

ANMELDUNG bis Mo., 24.08.2020
Dirk Heckmann, 0151.9901294, dirk.heckmann@ekvw.de

VORAUSSETZUNG Technische Möglichkeit für eine Videokonferenz, d. h. Laptop oder Computer mit Lautsprecher, Kamera, Mikrofon oder Headset

Geh aus, mein Herz, und suche

Ein WebSeminar für Pilger*innen und die, die es werden wollen

Warum hat das Pilgern eine solche Anziehungskraft? Wie können wir verstehen, was auf dem Weg passiert? Sind wir auf der Suche nach Orientierung? Wo führt uns unser Weg hin?

In dem Webseminar wollen wir das Phänomen „Pilgern" systematisch und persönlich reflektieren. Drei Schwerpunkte werden uns dabei begleiten: Pilgern in Gottes guter Schöpfung, Begegnungen auf dem Weg und Spiritualität unterwegs.

Ein Impulsvortrag zum Thema „spirituelle Resonanz" führt uns in das Thema ein. Der Impuls basiert auf dem Resonanz-Ansatz von Hartmut Rosa. Wie können wir seinen Ansatz auf unsere Pilgerpraxis beziehen?

ABLAUF

18:00 Uhr	Zoom-Intro
18:15 Uhr	OnlineAn(ge)dacht
18:30 Uhr	Geh aus, mein Herz, und suche… Impulsvortrag
19:00 Uhr	Gruppenarbeit 1 1. Workshop: Schöpfung 2. Workshop: Begegnung 3. Workshop: Innerung
19:45 Uhr	Pause
20:00 Uhr	Gruppenarbeit 2 1. Workshop: Schöpfung 2. Workshop: Begegnung 3. Workshop: Innerung
20:45 Uhr	Sammlung der Ideen/Auswertung
21:00 Uhr	Reisesegen

ZEIT Mi., 02.12.2020,
18:00 Uhr bis 21:00 Uhr

KOSTEN 5,– € (für ehrenamtlich tätige Pilgerbegleiter*innen kostenfrei)

LEITUNG Dr. Heike Plaß,
Ev. Kirchenkreis Münster
Dirk Heckmann, Ev. Kirchenkreis ST-COE-BOR

ANMELDUNG bis Fr., 27.11.2020
Dirk Heckmann,
0151.9901294,
dirk.heckmann@ekvw.de

VORAUSSETZUNG Technische Möglichkeit für eine Videokonferenz, d. h. Laptop oder Computer mit Lautsprecher, Kamera, Mikrofon oder Headset

Familienbildung

home for Christkind

Vater-Kind-Seminar

Weihnachtsschmuck sorgt jedes Jahr für vorweihnachtliche Stimmung. Besonders schön ist es dabei, wenn er selbst hergestellt ist. Wir wollen gemeinsam mit Vätern und Kindern **Weihnachtskrippen aus Naturmaterialien** bauen. Dabei soll auch die Weihnachtsgeschichte nicht zu kurz kommen, denn wir müssen ja wissen, was wir bauen wollen. Wir gehen dann in den nahen Wald und sammeln alles, was wir zum Bau der Weihnachtskrippen brauchen. Dabei überlegen wir mit den Kindern immer schon, wie die Krippe aussehen soll und wie wir sie herstellen wollen. Die selbst gebastelten Weihnachtskrippen können dann das Weihnachtsfest in den Familien verschönern.

Werkzeug ist vorhanden, sollte aber auch mitgebracht werden. Wir verpflegen uns selbst.

Das Vater-Kind-Seminar ist Teil eines Gesamtprojektes, das Väter und Kinder einlädt, Weihnachtskrippen zu bauen und sich so auf Weihnachten vorzubereiten. Fotos von Vater-Kind-Krippen werden dann in einer Galerie in Internet zu sehen sein.
Infos: www.home-for-christkind.de

Ich freue mich schon auf ein erlebnisreiches Werk-Wochenende.

ZEIT Fr., 27.11.2020, 16:30 Uhr bis
So., 29.11.2020, 14:00 Uhr

ORT Haus am See, Dülmen

KOSTEN Väter 50,– €, Kinder 25,– €

LEITUNG Dirk Heckmann

Futtern wie bei Luthern!

Ein Seminar für Familien

Kochen lernen mit dem Reformator – alte Rezepte für heute neu entdeckt

Kochen macht Spaß! Gemeinsam Kochen macht noch mehr Spaß! Und die Corona-Krise hat gezeigt, dass wir unseren Lebensmitteln und deren Zubereitung mehr Aufmerksamkeit widmen sollten. Im Mittelalter waren die Essenszutaten noch bio und deren Verarbeitung liebevoll. Wir werden uns selber verpflegen, die alten Rezepte der Familie Luther ausprobieren und das mittelalterliche Leben kennenlernen. In Gemeinschaft geht alles leichter und macht viel mehr Spaß. Gemeinsam werden wir dann zum Beispiel Butter und Brot herstellen, unterschiedliche Kräuter und Gewürze ausprobieren, unser eigenes Wappen anfertigen und entdecken, womit Kinder damals gespielt haben. Die Zeit der Reformation war unglaublich spannend, da gibt es viel zu erleben. Wir machen uns auf die Reise, komm doch einfach mit!

Auf einem Vorbereitungsabend werden wir gemeinsam überlegen, was wir kochen wollen. Dazu wird rechtzeitig eingeladen.

ZEIT Fr., 19.03.2021, 16:30 Uhr bis
So., 21.03.2021, 14:00 Uhr

ORT Haus am See, Dülmen

KOSTEN Erwachsene 50,– €
Kinder 25,– €

LEITUNG Sandra Wildgrube
Dirk Heckmann

ANMELDUNG Dirk Heckmann
dirk.heckmann@ekvw.de
01515.9901294

Leben! – wie die Gallier

18. Vater-Kind-Festival

Was uns in unserem technisierten Alltag verloren gegangen ist: Im Einklang mit der Natur zu leben! – Genau das üben wir ein Wochenende lang ein. Wir spielen mit unseren Kindern Spiele, sitzen die Nächte am Lagerfeuer, um Märchen zu erzählen, singen gemeinsam und malen Bilder, wie in fernen Zeiten. Zahlreiche kreative Workshops runden das Programm ab.

Das jährliche Vater-Kind-Festival ist ein Zeltlager für ca. 600 Väter und Kinder. Und damit alles gut und übersichtlich abläuft, werden Väter und Kinder in Dörfer eingeteilt. Auch bekommt jeder Vater einen Job, sei es Spiele anleiten, sich um das Essen kümmern oder die Gute-Nacht-Geschichte vorlesen. Denn so gelingt ein buntes Gallierleben für ein Wochenende!

Dabei wird auch viel gewerkelt und gebastelt. Die Dörfer bekommen einen Comic als Motto und gestalten danach ihr Dorf. Welches wird wohl das schönste???

Freut euch auf ein buntes Festival mit viel Natur, Farben, Musik, Spielen und Lagerfeuer. Freut euch auf ein Leben unter Gottes offenem Himmel.

Wir freuen uns auf Euch!
Das Team des Vater-Kind-Festivals

ZEIT Do., 13.05.2021, 12:00 Uhr bis
So., 16.05.2021, 12:00 Uhr

ORT Zeltplatz der DPSG, Rüthen

KOSTEN 80,– € für Väter, 35,– € für Kinder
Väter, die Mitglied der Ev. Kirchen sind, bekommen 10,– € Rabatt!

LEITUNG Dirk Heckmann und Team

Es werden Dörfer mit jeweils ca. 10 Vätern gebildet. Bitte geben Sie an, wenn Sie dazu einen Wunsch haben.

Familienbildung vor Ort

Zwei Formate bietet die Evangelische Familienbildung den Gemeinden an:

- *einen Kochkurs für Familien*: Natürlich gemeinsam! Wir kochen mit den Kindern zusammen. Dabei legen wir Wert auf wertige Lebensmittel und spielerische Durchführung. So wird es für die Kleinen nicht langweilig und das gemeinsame Essen wird zu einem Erlebnis. Was wir kochen wollen, und wie wir die Zubereitung angehen, das wird auf einem Elternabend zuvor geklärt.

RAUMBEDARF Küche in Gemeindehaus oder Kita
ZEITBEDARF ca. 4 Stunden, am Wochenende

- *einen Krippenbaukurs für Väter*: home for Christkind. Wir werken zusammen mit den Kindern und bauen gemeinsam eine Weihnachtskrippe, die unser Wohnzimmer festlich schmückt. Auf einem Väterabend wird die Aktion vorbereitet und geplant.

INFOS www.home-for-christkind.de
RAUMBEDARF Raum, in dem gewerkelt werden darf. Wir machen hinterher sauber!
ZEITBEDARF ca. 7 Stunden, am Wochenende

Familien gestalten die Zukunft. Die Familienbildung gibt zweimal jährlich den Familienboten für das Münsterland heraus. Darin finden sich Basteltipps, Infos zur Natur, Spielideen, Gute-(Nacht)-Geschichten, Veranstaltungen und vieles mehr.

NÄHERE INFOS UND TERMINABSPRACHE Dirk Heckmann

Frauenreferat

Nachhaltigkeit – interkulturell

Einmal wöchentlich, donnerstags von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr, wird das interkulturelle Nähcafé „ZickZack“ als Treffpunkt mit Bildungsangeboten u. a. zur Nachhaltigkeit für alle interessierten Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche, geöffnet sein. Standort ist mitten in der Ochtruper Fußgängerzone, Weiner Straße 23.

Ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz sowie für bewusstes und umweltfreundliches Handeln im Alltag zu schaffen, ist ein Schwerpunkt dieses Bildungsangebotes für Interessierte aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten und Herkunftsländern.
In regelmäßigen Abständen werden zudem Themennachmittage zu gesellschaftlichen und politischen Themen, wie Gleichberechtigung, Gleichstellung, Traditionen und Grundwerte in den Kulturen u. v. m. angeboten. Je nach Bedarf können diese Themen ausgeweitet und vertieft werden. Ausgewiesene Referent*innen werden diese Themennachmittage leiten.

Von den Verantwortlichen ist festgelegt worden, dass im interkulturellen Treffpunkt „ZickZack“ ausschließlich Deutsch gesprochen wird. So sollen Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund ihre Deutschkenntnisse ausbauen und festigen können, um ihre gesellschaftliche und politische Teilhabe zu verbessern und zu sichern.
Die Angebote und Abläufe im „ZickZack“ werden von einem internationalen Team von Frauen verschiedener Religionen und Herkunft organisiert. Dadurch, aber auch durch regelmäßige Besuche, bietet das Nähcafé vor allem Frauen eine niedrigschwellige Möglichkeit, selbstbewusstes Auftreten in einer Mischung von geschütztem Raum und Öffentlichkeit als Selbstverständlichkeit wahrzunehmen und umzusetzen. Ein Angebot, das für Frauen aus anderen Kulturkreisen ebenso wichtig ist wie für viele einheimische Frauen.

ZEIT Donnerstags, 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr, 13.08.2020 – 17.12.2020

BEGINN In den Sommerferien mit einem Ferienangebot für Mädchen und Jungen ab 10 Jahren in Kleingruppen, danach, spätestens nach den Sommerferien, unter Berücksichtigung und Einhaltung von Coronabestimmungen.
Für weitere Informationen und evtl. Nachfragen (auch bei Interesse an einer Mitarbeit) ist Bettina Flug telefonisch unter 02553/721 26 58 oder per Mail an b-flug@web.de zu erreichen.

ORT Ochtrup, Weinerstr. 23

KOSTEN keine

LEITUNG Heike Bergmann, Pfarrerin,
Referentin für Frauenarbeit
Bettina Flug, Initiatorin und
Koordinatorin für Projekte mit
Geflüchteten und Einheimischen

Innehalten – Atemholen

Ein Tag in der Natur, kurz vor dem Fest zu Erntedank, bietet die Gelegenheit, nach langen Monaten einer außergewöhnlichen Zeit, noch einmal innezuhalten. Texte zu Achtsamkeit und Resonanz im Umgang mit sich selbst und der Welt regen zum Nachdenken und Austausch an. Stille- und Atemübungen und die Begegnung mit der Natur können Impulse zu einem achtsamen und ressourcenschonenden Lebensstil im Alltag jedes Einzelnen geben.

ZEIT Sa., 03.10.2020, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

ORT Hotel Seeblick/Drilandsee Gronau,
Brechter Weg 15, Gronau

KOSTEN keine

LEITUNG Heike Bergmann, Pfarrerin

ANMELDUNG Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an:
Heike Bergmann, hei.bergmann@web.de,
02553/9979797.

Studienfahrt Würzburg und Mainfranken:

„Hexenverfolgungen der Frühen Neuzeit“

Hexenverfolgung: Kaum ein Thema ist mit so vielen Klischees, Ängsten und historisch falschen Zuschreibungen belegt wie dieses. Schätzungsweise 50.000 Menschen starben hauptsächlich in der frühen Neuzeit im Rahmen der Hexenverfolgung in Europa – die Hälfte davon im Heiligen Reich Deutscher Nation. Das Hauptmotiv, Menschen der Hexerei zu bezichtigen: „Man brauchte einen Sündenbock.“ Aber warum und, im Besonderen, wie sahen die Mechanismen der Ausgrenzung aus? Die Marginalisierungsprozesse in dieser Zeit, hauptsächlich von Frauen, weisen auf konkrete wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedingungen zurück – namentlich die Auflösung älterer dörflicher und städtischer Sozialstrukturen und Solidaritäten.

Die daraus resultierende Verelendung, aber auch die sich verändernde Rechtsstellung von Frauen und neue Geschlechterkonstellationen dürften ein gewichtiger Grund der Verfolgung gewesen sein. Im Rahmen dieser Tagung werden wir uns, durch Begegnungen und Gespräche, Besuche von Institutionen, Führungen und Exkursionen, ein differenziertes Bild der Geschlechterhierarchien und sozialen Umwälzungen der frühen Neuzeit bezogen auf die „Hexenverfolgung“ verschaffen und Sensibilität für gegenwärtige Verfolgungssituationen erwerben.

ZEIT Mi., 21.10.2020, 11:00 Uhr bis So., 25.10.2020, 14:00 Uhr

ORT Hotel Mondholz, Thüngersheimer Str. 8, 97209 Veitshöchheim

KOSTEN 340,– € inkl. Exkursionen, Stadtführungen, Vorträge (Anreise mit privatem PKW).

LEITUNG Heike Bergmann, Pfarrerin
Heike Müller, Bildungsreferentin i. R.

ANMELDUNG Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an: Heike Bergmann, hei.bergmann@web.de, 02553/9979797.

FRAUENREFERAT DES EV. KIRCHENKREISES

Atemholen im Advent:

„Du kommst und machst mich groß“

FRAUENREFERAT DES EV. KIRCHENKREISES

Der Advent – eine Zeit, in der wir zur Ruhe kommen könnten und doch häufig getrieben sind von Ansprüchen. Am dritten Sonntag im Advent können Frauen jeden Alters einen Tag innehalten. Gespräche über eigene und zugeschriebene Selbstbilder werden ergänzt durch die Beschäftigung mit der Figur der Maria. Ihr Lobgesang zu Beginn des Lukasevangeliums kann hilfreiche Impulse geben, sich selbst und die Welt jenseits der gewohnten Muster wahrzunehmen.

Kreative Annäherungen an den Bibeltext, aber auch genügend Zeit für Austausch, Musik und Stille füllen den Tag.

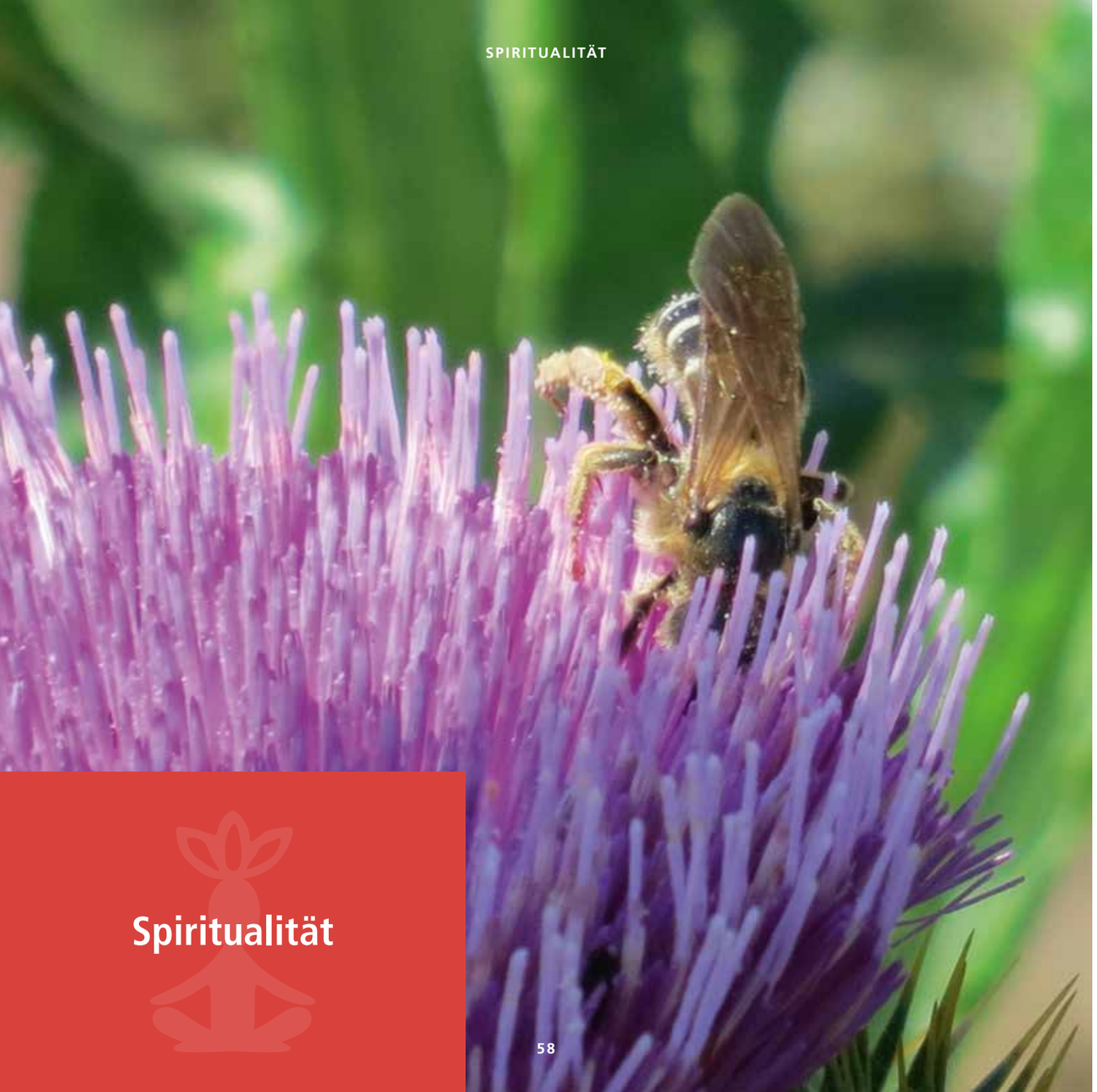
ZEIT So. 13.12.2020, 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

ORT Ev. Gemeindehaus Ochtrup, Bahnhofstr. 38, Ochtrup

KOSTEN 15,– € inkl. Verpflegung.

LEITUNG Heike Bergmann, Pfarrerin

ANMELDUNG Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an: Heike Bergmann, hei.bergmann@web.de, 02553/9979797.



Spiritualität

Wochenende: Über Bewegung in die Ruhe, durch Stille zu Sinn und Orientierung.

Qigong, Meditation und Impulse aus der „sophia perennis“

Ziel an diesem Wochenende ist es, auch ohne Vorkenntnisse einfache Übungen des Qigong in ihrer tiefen Wirkung zu erfahren. Das Gefühl für diese Körper- und Energiearbeit soll geweckt werden. Energieübungen und meditative Übungen des stillen Qigong leiten über zur stillen Meditation.

Die Achtsamkeits- bzw. Einsichtsmeditation eröffnet uns ein großes Erfahrungsspektrum – von Wellnesseffekten über psychotherapeutische Wirkungen bis hin zur spirituellen Erfahrung. Auch die Meditation der Güte und Zazen, das stille Sitzen des Zen, werden vorgestellt und praktiziert.

Impulse mit Texten von Eckhart Tolle, Mystikern und Zen-Meistern umreißen Quelle und Ziel der Meditationspraxis, die Grundzüge der „sophia perennis“. Die „sophia perennis“ – ewige Weisheit – wie sie der Benediktinermönch und Zen-Meister Willigis Jäger definiert, ist die Erfahrung der umfassenden Wirklichkeit, aus der alle Religionen kommen, des Urgrundes des Seins – und die Praxis, die dahin führt.

ZEIT	Fr., 14.08.2020, 17:00 Uhr bis So., 16.08.2020, 14:30 Uhr
ORT	Gertrudenstift, Rheine-Bentlage, Salinenstr. 99
KOSTEN	250,– € inkl. Unterkunft und Verpflegung
VERANSTALTER	Spirituelle Arbeit im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
LEITUNG	Ruprecht Türk, Qigong-, Meditations- und Zen-Lehrer
ANMELDUNG	bei Ruprecht Türk: 02551-7049257
INFORMATION	Dagmar Spelsberg-Sühling, d.spelsberg@t-online.de, 02554-9195579

Vertiefungstag Meditationsbegleitung

Es ist immer hilfreich, auf dem meditativen Weg nicht allein zu gehen, sondern den Austausch mit anderen zu suchen. Dies gilt umso mehr, wenn man Angebote für andere Menschen durchführt. Egal, ob Sie Angebote im Sitzen in der Stille, im Singen, in Leibarbeit oder im meditativen Tanz anbieten, oder auf einem eigenen intensiven Weg sind: an diesen Studientagen können Sie Gleichgesinnte treffen, Fragen und Erfahrungen austauschen. Vor allem aber erhalten Sie vertiefende Impulse für Ihre Arbeit/Ihr Tun vor Ort.

Thema diesmal: Vom Zweifeln und Fragen
Gott berührt – und unser Verstand holpert und stolpert hinterher. War das echt? Kann man sich darauf verlassen? Wieviel Zweifeln ist erlaubt? Ist es gar dienlich und hilfreich? Ist mystische Erfahrung ein Raum „ohne Warum"? Wieviel Nüchternheit braucht es? Und was ist mit der Verzückung? – Erfahrung, Intuition und Verstand sind wichtige Säulen unseres Handelns und unserer Verantwortung in der Welt. Wir wollen diesen Säulen helfen, miteinander und nicht gegeneinander zu arbeiten.

ZEIT Sa., 15.08.2020,
9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

ORT Gertrudenstift Rheine,
Salinenstr. 99, Rheine-Bentlage

KOSTEN 25,– € inkl. Verpflegung

LEITUNG Dagmar Spelsberg-Sühling (Pfarrerin)
Dr. Esther Sühling (Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie)

ANMELDUNG Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an:
d.spelsberg@t-online.de,
02554-9195579,
www.gott-im-alltag.de.

Die Brücke zum Anderen

Spiritualität in Beratung, Therapie und Pflege

Für Psychotherapeut*innen, Ärzt*innen, Heilpraktiker*innen PT, Berater*innen, Pädagog*innen und in der Pflege tätige Menschen. Spiritualität gehört zum Leben, und in der Behandlung oder Begleitung nehmen wir uns des Lebens der Patient*innen bzw. Klient*innen an. Diese suchen nach Sinn, nach dem Warum und dem Wozu, gerade auch in Therapie und Beratung oder in Krisensituationen, in denen sie sich befinden. In dieser Fortbildung geht es darum, die eigene Kompetenz bzgl. dieses oft tabuisierten oder übergriffig behandelten Themas im Umgang mit Patient*innen und Klient*innen zu erhöhen. Dazu gehört, das eigene Glaubenssystem und den eigenen spirituellen Weg wahrzunehmen. Sie lernen Brücken zum Anderen zu bauen, auf denen die Patient*innen/Klient*innen ihren eigenen – vielleicht ganz anderen – Weg der Spiritualität gehen und damit eigene Ressourcen finden können. Die theoretischen Inhalte werden immer auch mit Selbsterfahrung und meditativen Übungen verbunden. Es findet sich Raum für eigene und allgemeine Fallbeispiele. Akkreditierung bei der Ärztekammer ist erfolgt. Die Module sind unabhängig voneinander buchbar.

ZEIT **Modul Sa., 29.08.2020**, 9:30 Uhr bis 17:30 Uhr: Spiritualität als Ressource oder krankmachender Faktor

Modul Sa., 31.10.2020, 9:30 Uhr bis 17:30 Uhr: Spirituelle Entwicklung/Phasen spirituellen Erlebens

Modul in 2021:
Möglichkeiten der Hilfestellung und spiritueller Missbrauch

ORT vermutl. Gruppenraum,
Am Rolevinckhof 17a, 48366 Laer
(evtl. wegen der notwendigen Abstandsregeln in einem Gemeindehaus

KOSTEN 75,– € pro Modul

LEITUNG Dr. med. Esther Sühling, Psychotherapeutin in eigener Praxis und Dagmar Spelsberg-Sühling, Pfarrerin, Beauftragte für Spiritualität und Geistliches Leben im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

ANMELDUNG Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an:
Dr. Esther Sühling,
02554-940977,
info@praxis-suehling.de

Vertiefungstag in der Tradition Open Hands

Thema: „So kostbar – unsere Hände“

Seit alters her berühren Hände in heilender Weise. Von diesem heilsamen Tun leitet sich das Wort BeHANDlung ab. Mit unseren Händen setzen wir Gedanken und Absichten in die Tat um. Schon als Kleinkind begreifen und ertasten wir mit ihnen den noch unbekannten Lebensraum. Hände können da noch sprechen, wo Worte den Weg nicht mehr finden, sie können durch mitfühlende Berührung heilsam wirken, Schmerzen lindern und tröstenden Halt geben.

Vermutlich wird wegen der Coronaschutzmaßnahmen nur das Handauflegen bei sich selbst möglich sein. Dann lautet das etwas abgewandelte Thema:
Handauflegen aus der Ferne und mit einer besonderen Zuwendung für unsere Hände.

ZEIT Sa., 05.09.2020,
10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

ORT Ev. Gemeindezentrum,
Laer, Am Bach 8

KOSTEN 50,– € inkl. Imbiss
(Ermäßigung möglich)

LEITUNG Sigrid Rebellius, Lehrerin der Open-Hands-Schule

ANMELDUNG s. S. 4

Mehrteiliger Aufbaukurs/Vertiefungstage Meditationsbegleitung

Das „Vater Unser“ als Initiationsweg

Das Vater Unser kann man laut einigen Auslegern als einen Initiationsweg in die Gottesgegenwart lesen, meditieren und beten. An mehreren unabhängig voneinander zu buchenden Aufbauwochenenden wollen wir uns von diesem Gebet Abschnitt für Abschnitt immer tiefer in den eigenen Weg und in die Präsenz vor Gott leiten lassen.

Elemente des Kurses: thematische Impulse, Sitzen in Stille, Austausch, Imaginationen zu biblischen Texten, Singen, Tönen und Leibarbeit, Gebärdenarbeit, Einzelgespräche

Auch gibt es an diesen Tagen eine Zeit zum Austausch über die eigenen Erfahrungen auf dem eigenen Weg (der Anleitung). Die Wochenenden können unabhängig voneinander gebucht werden.

ZEITEN UND ORTE

Modul 1: Vater unser im Himmel!? Geheiligt werde Dein Name!?
25.–27.09.2020,
Fr., 17:00 Uhr bis So., 14:30 Uhr
Gertrudenstift Rheine, Salinenstr. 99

Modul 2: Dein Reich komme!? Dein Wille geschehe!? Wie im Himmel so auf Erden!?
28.–30.05.2021,
Fr., 17:00 Uhr bis So., 14:30 Uhr
Haus Karneol Steinfurt

Modul 3: Unser tägliches Brot gib uns heute!? Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern!?
24.–26.09.2021,
Fr., 17:00 Uhr bis So., 14:30 Uhr
Haus Karneol Steinfurt

KOSTEN **Modul 1:** 180,– €, Ermäßigung möglich
Modul 2, 3: 220,– €, Ermäßigung möglich

LEITUNG Dagmar Spelsberg-Sühling und
Dr. Esther Sühling

ANMELDUNG s. S. 4

Beziehungsweise!

Männerspiritualität – Frauenspiritualität – gemeinsame Spiritualität!? – Ein Wochenende für Paare

Frauen reden – Männer handeln. Frauen sorgen für die Kommunikation – die Männer für die (finanzielle) Sicherheit. Sagt(e) man oft, und es sind nicht nur Klischees. Bei aller Rollenoffenheit gibt es geschlechtsbedingte Unterschiede im Selbst-Erleben und dadurch auch im Zugang zu Spiritualität. Dem wollen wir gemeinsam und getrennt an diesem Wochenende auf die Spur kommen, und vielleicht am Ende in ein einfacheres Austauschen über den Glauben bzw. die eigene Spiritualität.

Wir nutzen Elemente aus Literatur, Musik und Kunst, biblische Geschichten und Poesie, Kreatives, Meditation, Entspannungsübungen, Gespräch und Eigenarbeit.

ZEIT Fr., 16.10.2020, 17:00 Uhr bis So., 18.10.2020, 14:30 Uhr

ORT Gertrudenstift, Rheine, Salinenstr. 99, Rheine-Bentlage

KOSTEN 140,– € p. P. inkl. Unterkunft und Verpflegung (Ermäßigung möglich)

LEITUNG Dagmar Spelsberg-Sühling, Pfarrerin
Dirk Heckmann, Pfarrer für Jugend und Bildungsarbeit, Pilgerbegleiter

ANMELDUNG Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an: Bärbel Ulbrich, buero@ev-ju.de, 02573-797.

Einkehrtage zum Auftanken und Kraftschöpfen:

Altlasten recyclen – Themen über die Generationen hinweg: Was ist meine Lebensaufgabe?

Wie ich heute bin – hat nicht nur mit mir selbst zu tun, sondern auch damit, welche Aufträge ich innerhalb der Familie erhalten habe.

Außerdem bin ich in einer bestimmten Zeit groß geworden, Eltern und Großeltern waren evtl. in eigenen Traumata gefangen (Kriegskinder/Kriegsenkel). Welche Aufträge will ich behalten? Welche transformieren? Welche abschütteln? Wo mich ganz neu finden? Diese innerliche Auseinandersetzung kann in diesem Kurs unter Anleitung erfolgen. Ziel ist es, dass jede und jeder ihre und seine eigenen Werte und Aufgaben, ihren und seinen eigenen Sinn finden und bewusster gestalten kann.

Wir arbeiten mit biblischen Texten, Imaginationen, Leibübungen, Gebärden, Elementen aus der Traumatherapie, Ressourcentraining und kreativen und meditativen Übungen und Zeiten der Stille.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen sowie Offenheit für neue Zugänge und eine Bereitschaft, Zugang zu den eigenen Ressourcen zu bekommen.

Dieser Kurs ersetzt keine Psychotherapie. Falls Sie sich in einer Psychotherapie befinden oder Medikamente einnehmen, klären Sie bitte die Teilnahme mit Ihrer Therapeutin/Ihrem Therapeuten ab.

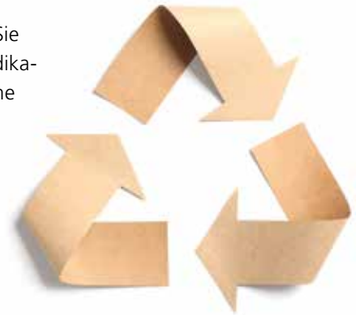
ZEIT Mo., 19.10.2020, 15:00 Uhr bis Fr., 23.10.2020, 14:30 Uhr

ORT Haus der Stille der Rheinischen Landeskirche, Melsbacher Hohl 5, 56579 Rengsdorf

KOSTEN 370,– € inkl. Unterkunft und Verpflegung (der Preis richtet sich nach dem Einkommen)

LEITUNG Dr. med. Esther Sühling, Psychotherapeutin, Laer
Dagmar Spelsberg-Sühling, Pfarrerin, Laer

ANMELDUNG über das Haus der Stille: www.ekir.de/haus-der-stille



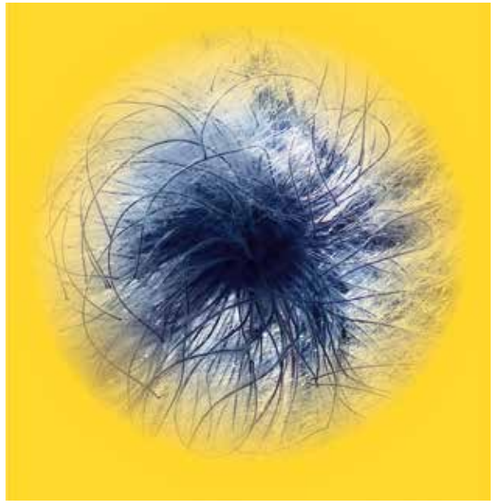
Wie entsteht eigentlich Zukunft?

Interdisziplinäres Symposium Teil 1

Nachdem im März diesen Jahres das geplante Symposium wegen Corona abgesagt werden musste, wagen wir einen neuen Versuch mit ReferentInnen von damals. Eine Fortsetzung ist geplant am 6. März 2021.

Freitag, 6. November 2020, 18:30 Uhr – 21:00 Uhr,
mit anschl. geselligem Ausklang
Samstag, 7. November 2020 von 9:30 Uhr – 17:30 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum Burgsteinfurt

Ein Sonderflyer ist ab September erhältlich unter:
d.spelsberg@t-online.de



Freitag

ab 17:30 Uhr	Cafeteria
17:45 Uhr	Abendmeditation
18:15 Uhr	Vortrag von Uli Ahlke und Aussprache
19:30 Uhr	Kleiner Imbiss
20:00 Uhr	*Vortrag von Dr. Esther Sühling:* *Ein-Blick in die Gegenwart von morgen – Science-Fiction am Beispiel von Star Trek – Raumschiff Enterprise*

Wir können nur mit unserem jetzigen Wissen, mit den Augen, die wir jetzt haben, in die Zukunft schauen. Wir können uns diese nur mit unseren jetzigen Erfahrungen vorstellen. Im Bereich des Science-Fiction kann unabhängig von Zukunftsprognosen, politischen Machtverhältnissen und wirtschaftlichen Verpflichtungen in die Zukunft gedacht werden, im Falle von Star Trek über 200 Jahre. Der Humanist Gene Roddenberry hat dort eine Zukunft platziert mit einer vereinten Erde, einer Allianz mit außerirdischen Völkern, wo Mann und Frau, Schwarz und Weiß, Chinesen, Russen und Amerikaner gleichberechtigt sind und es keinen Hunger oder Krieg mehr auf der Erde gibt. Durch seine Zukunftsvisionen hat er Hunderte von Menschen animiert, zu studieren, sich mit den Wissenschaften auseinanderzusetzen. Star Trek war – und ist – ein wesentlicher Bestandteil der Science-Fiction-Landschaft. Und Science-Fiction verändert die Gesellschaft, wie die Gesellschaft auch die Science-Fiction prägt. Science-Fiction hat die Freiheit, sich eine jegliche Zukunft auszudenken, wie es früher nur den Propheten vorbehalten war. Und Science-Fiction ist eine Herausforderung für unseren Glauben – kann ihn ergänzen und ihn in Frage stellen.

Ab 21:15 Uhr Möglichkeit zu geselligem Beisammensein

Samstag

Ab 8:30 Uhr	Stehcafé
8:45 – 9:15 Uhr	Morgenmeditation
9:30 Uhr	Begrüßung
9:45 Uhr	*Vortrag von Dr. Thomas Steininger* *Individuation und Transindividuation – Perspektiven einer neuen Wir-Kultur?*

Unsere Individuation ist eine der großen roten Linien unserer Kultur- und Bewusstseinsgeschichte. In mehreren Jahrtausenden unserer Entwicklungsgeschichte hat die Menschheit aus dem Gruppenbewusstsein früherer Gesellschaften zum modernen und postmodernen Ich-Bewusstsein gefunden, mit allem Licht, aber auch dem Schatten des Hyperindividualismus, den wir in der neoliberalen Gegenwart erleben. Daraus haben sich in den letzten Jahren Ansätze einer neuen Wir-Kultur entwickelt, manchmal voll Sehnsucht nach dem Vergangenen, aber oft auch mit der Suche nach neuen Integrationsformen von gelebter Individualität und lebendigen Beziehungsräumen – Beziehungsräume von Mensch zu Mensch, aber auch zwischen uns, dem Kosmos und der Natur. Diese Anfänge einer neuen Wir-Kultur, manche sprechen auch von Transindividuation, sind auch Experimente einer neuen, integralen Bewusstseinskultur.

11:00 Uhr	Pause
11:15 Uhr	*Vortrag Maria Franziska Schüller: „Und es bewegt sich doch" – verkörperte Sinnfindung*

Der Philosoph und Psychotherapeut Eugene Gendlin hat „Focusing" als vermittelbare Essenz aus geglückten Veränderungsprozessen in der Psychotherapie entwickelt.
Was ist Veränderung? Wie entstehen „Quantensprünge" hin zum Heilsamen? Wie lassen sich festgefahrene Lebenskonzepte in sinnstiftende Lebensschritte verwandeln?
Von diesen Fragen ist „Focusing" als eine philosophisch begründete Lebenspraxis geleitet, die auch konkret politische Implikationen beeinhaltet: Wenn wir den Focus auf unser inneres Körpererleben richten, können wir uns „verkörpert" als Teil der Schöpfung erfahren und einordnen. Über das Eintauchen ins Körpererleben entdecken wir einen wert- und vorurteilsfreien Raum, der größer ist als unsere individualistischen Konzepte. Das „Entstehenlassen" ist sowohl im Focusing wie in jedem kreativ-künstlerischen Prozess existentiell. Es relativiert unsere festgefahrenen Rechthaber-Konzepte, kann Frieden, echte Begegnung und vorurteilsfreies Miteinander stiften.

Gendlin: „... es ist, als hätten im Philosophieunterricht nur die Konzepte überlebt. Irgendwie haben sie vergessen, wie die Philosophen diese gefunden haben, auf der Suche nach sinnvollem Leben."

Die erlernbaren Schritte eines Focusing-Prozesses öffnen eine Türe zur „Quelle" hin und wir erleben, wie sich Konzepte, Selbstbilder, und die immer wieder selben Problemlagen „verflüssigen".

Diese individuellen Erfahrungen können ausstrahlen auf Gemeinschaft und Gesellschaft. Einsichten, Weitung und Veränderung werden im Vertrauen auf unsere lebendige Körperweisheit möglich: „Und es bewegt sich doch...."

12:30 Uhr	Meditation in Bewegung
13:00 Uhr	Mittagsimbiss und Cafeteria
14:30 Uhr	verschiedene Workshops
16:00 Uhr	Pause
16:30 Uhr	Podiumsgespräch, Kreatives
17:30 Uhr	Pause
17:40 Uhr	Meditation: ein Weg zur Wahrhaftigkeit – Begegnungen im „Netzwerk Meditation und Spiritualität Westfalen"
18:45 Uhr	Reisesegen, Ende

ZEIT/ ORT Fr., 06.11.2020, 18:30 bis 21:00 Uhr,
anschl. geselligem Ausklang
Sa., 07.11.2020, 9:30 Uhr bis 17:30 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum Burgsteinfurt
Im Anschluss findet die ökumenische Nacht der offenen Kirchen in Burgsteinfurt statt.

KOSTEN Freitag: 20,– € inkl. Imbiss ohne Getränke, Ermäßigung möglich
Samstag: 49,– € inkl. vegetarischem Imbiss ohne Getränke, Ermäßigung möglich
Beide Tage zusammen: 65,– €.

VERANSTALTER Spirituelle Arbeit im Kirchenkreis (Orgnisation)
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis St-Coe-Bor (Mitwirkung)
WieWollenWirLeben e.V. Steinfurt (Mitwirkung)
Netzwerk Meditation in der EKvW (Mitwirkung)
Via Cordis e.V. Regionalgruppe Westfalen (Mitwirkung)
Evangelischen Frauenhilfe Burgsteinfurt (Caféteria)
Evangelische Kirchengemeinde Burgsteinfurt (Raumnutzung)
Verkehrsverein Steinfurt (Hotel- und Zimmervermittlung)

SPONSOREN Kreissparkasse Steinfurt
Kulturarbeit der Ev. Kirche von Westfalen

ANMELDUNG Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an:
Büro Bildungsarbeit, buero@ev-ju.de

Oasentag:

Den Platz der Ermüdung verlassen – Die Sinne öffnen – Ein warmes Wort überstreifen

Ein Tag für Menschen, die sich eine Auszeit gönnen und ihre schöpferische Kraft beleben wollen. Das Schreiben ist eine wunderbare Methode, um langsamer, zentrierter und wesentlicher zu werden. Im Schreiben und Gestalten von Worten begegnen wir uns selbst und anderen. Dabei werden Vielfalt, Fülle und Verbundenheit erlebbar. Die Anregungen sind so ausgewählt, dass es mühelos gelingen wird, den ganz persönlichen und lebendigen Ausdruck zu finden. Für alle Interessierten ab 17 Jahre. Bitte Schreibblock und Stift mitbringen.

ZEIT Sa., 21.11.2020, 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr

ORT Ev. Gemeindezentrum, Laer, Am Bach 8

KOSTEN 46,– € inkl. Verpflegung (Ermäßigung möglich)

LEITUNG Elisabeth Klempnauer, Havixbeck,
Leiterin von Schreibwerkstätten, Lehrerin für meditatives Naturerleben und Green Meditation

ANMELDUNG bei Elisabeth Klempnauer, 02507-982005.

INFORMATION Dagmar Spelsberg-Sühling,
d.spelsberg@t-online.de, 02554-9195579

Treffen aller Meditationsanleitenden

Eine Einladung zum Austausch von eigenen Leitungserfahrungen. Es kann in der Gruppe oder in Kleingruppen an mitgebrachten oder vorher eingereichten (Leitungs-)Fragen gearbeitet werden. Ebenso tauschen wir uns über neue Texte, Lieder, Körperübungen aus. Zum Abschluss feiern wir miteinander einen meditativen Gottesdienst.

ZEIT Sa., 05.12.2020, 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr

ORT Ev. Gemeindezentrum, Am Bach 8, Laer

KOSTEN keine

LEITUNG Dagmar Spelsberg-Sühling, Pfarrerin

ANMELDUNG Bärbel Ulbrich, buero@ev-ju.de

Regelmäßig stattfindende Schweige- und Tanz-Gruppen

Erfragen Sie den Beginn und die Modalitäten der einzelnen Gruppen und Angebote aufgrund der geltenden Hygienekonzepte bitte bei den jeweiligen Gruppenverantwortlichen.

Ahaus

Der in Ahaus Ende 2019 neu gewählte Pfarrer Frank Mönnig macht ggf. Angebote. Bitte bei der Gemeinde anfragen: 02561-962017

Offenes Angebot: Meditation am Morgen: Stille ernährt – Lärm verbraucht

Du möchtest die Woche starten mit Bewusstheit und Stille? Wir sitzen 5 Minuten in Stille mit Achtsamkeit auf Atem und Körper. Vor und nach dem Sitzen gibt es eine Körperübung oder meditatives Gehen und Wortimpuls.

Wenn Du eine Spende für Notleidende geben möchtest, ist das Sitzen in Stille nicht nur ein Gewinn für Dich, sondern auch eine Unterstützung für andere.

„Nimm den Augenblick wahr. In ihm schenkt sich das Leben."

ZEIT montags 7:45 – 8:45 Uhr
ORT Seminarhaus Chakra Boschstr. 10

KOSTEN Kurse über 5 Einheiten 50,– €
LEITUNG Elisabeth Rottmann, Spirituelle Begleitung, Heilpraktikerin, Eutonie-pädagogin
ANMELDUNG nur bei Erstteilnahme Tel. 02561-3239 info@heilpraxis-ahaus.de

Regelmäßige Kurse: Wege zum inneren Gleichgewicht

Wie finde ich heraus, wie es mir wirklich geht und was ich brauche für meine Zufriedenheit? Eine Hilfe zu Entspannung und Ruhe in sich selbst sind die Wahrnehmungsübungen der Eutonie = Wohl-Spannung. Die Übungen regen einen Lernprozess an, durch den wir zu einem besseren Umgang mit äußeren und inneren Spannungen befähigt werden. Mit leichten aufmerksamen Bewegungen auf der Matte, im Stehen und Gehen kommen wir wieder vom Denken ins Fühlen, vom Kopf ins Herz. Wir erholen uns schneller von seelischen Tiefs und fühlen uns stärker mit uns selbst und mit dem Leben verbunden, wenn wir in unseren Körper hineinspüren und seine Sprache verstehen. Ausgeglichenheit und neues Fließen von Lebensenergie können durch die meditativen Körperübungen erfahren werden. Sie eignen sich auch in der Genesungszeit nach oder zur begleitenden Maßnahme bei Erkrankungen und Erschöpfung.

ZEIT mittwochs 9:30–11:00 Uhr
ORT Seminarhaus Rottmann, Boschstr. 10, Ahaus
LEITUNG Elisabeth Rottmann
ANMELDUNG bei Elisabeth Rottmann, Telefon: 02561 3239
VERANSTALTER Kath. Bildungswerk Borken

Borghorst

Offene Gruppe: Sitzen in der Stille

Stille ist Über-Lebens-Mitte(l). In dieser Stunde wollen wir dem Lauten in unserer Gesellschaft und Umwelt das Lauschen auf die innere und äußere Stille und der Flut der äußeren Bilder die inneren Bilder entgegensetzen. So ahnen und erleben wir, wie in der Tiefe das Gehaltensein von einer göttlichen Wirklichkeit aufleuchtet. Dabei stärkt uns die Gruppe und lädt dazu ein, sich auch jenseits der Treffen auf einen eigenen Weg der Achtsamkeit und des Lauschens zu machen. Neue Teilnehmer/innen sind immer willkommen.

ZEIT 18.08.–15.12. dienstags 18:30 – 19:30 Uhr (im Dezember in adventlichem Rahmen)
ORT Ev. Gemeindezentrum, Fürstenstr. 11, 1. Etage
KOSTEN keine
LEITUNG Dagmar Spelsberg-Sühling, Elke Gaußelmann, gelegentlich Esther Sühling
ANMELDUNG nur für neu Kommende erforderlich!

Burgsteinfurt

Ökumenische Meditations-Gottesdienste

ZEIT jeden zweiten Freitag im Monat, 19:00–19:45 Uhr
ORT Katholische Kirche St. Nikomedes – Wechselnde Leitung
KONTAKT haverkock@googlemail.com

Coesfeld

Offenes Angebot: Meditationskreis

Mit einfachen meditativen Übungen, Körperentspannung im Liegen und »Sitzen in der Stille« üben wir die Achtsamkeit für uns selbst und hören auf die Stimme Gottes in uns.

Bitte bringen Sie eine Wolldecke und, wenn vorhanden, ein Meditationssitzkissen/-bänkchen mit.

ZEIT einmal monatlich samstags 15:30–17:00 Uhr
ORT Ev. Gemeindehaus Coesfeld, Rosenstr. 18 A
KOSTEN freiwillige Spende
LEITUNG Marie Kortenbusch, Theologin, Meditationsbegleiterin
ANMELDUNG für neue dazu Kommende notwendig, Kontakt: 02591/79105

Borken

Offene Gruppe: Einfach da.

20 Minuten Sitzen in Stille, Herzensgebet, achtsame Übungen, auch einfache Körperübungen, Kurztexte, Segen – offenes Angebot nach einmaliger Anmeldung.

ZEIT jeden zweiten Montag im Monat, 19:30 – 20:45 Uhr
ORT Ev. Gemeindehaus: Katharina-von-Bora Haus, Heidener Str. 54, Borken
KOSTEN keine – Spenden für den Aufbau der Meditationsarbeit sind möglich, werden aber nicht erwartet. Leihbänkchen und Decken sind vorhanden.
LEITUNG Ralf Groß, ev. Pfarrer und Geistlicher Begleiter
ANMELDUNG nur für neu Kommende erforderlich unter Ralf Groß, 02861-2641

Dülmen

Offenes Angebot: Abendmeditation

Die Abendmeditation findet auf Stühlen im Altarraum der Christus Kirche statt. Nach dem Ankommen und einer kurzen Runde des Austausches, einer Einführung und einem inhaltlichen Impuls werden wir ca. 20 Minuten in der Stille sitzen. Anschließend besteht noch die Möglichkeit zum Austausch. Die Abendmeditation dauert insgesamt ca. 45 min.

ZEIT montags 18:30 – 19:15 Uhr
ORT Christuskirche, Königswall
KOSTEN keine
LEITUNG/INFO Sabine Zarmann 02594-913555

Emsdetten

Offenes Angebot: Meditation und Körperwahrnehmung

Nach einer intensiven Leib-Spürübung wird im Schweigen gesessen. Bequeme Kleidung und Wollsocken sind sinnvoll.

ZEIT dienstags 19:15–21:30 Uhr
ORT Altenheim Kastanienhof, Pankratiusgasse 6
KOSTEN 15,–€ pro Termin
LEITUNG Ruth Uferkamp, Sozialarbeiterin, Meditationslehrerin, Tanzpädagogin
ANMELDUNG erwünscht unter Tel. 02572-84900

Taizé-Gebet

Nach den Terroranschlägen in New York in 2001 entstanden, geprägt von meditativen, wiederholten einfachen Gesängen, die dem Frieden dienen.

ZEIT gelegentlich freitags 19:00–19:45 Uhr
ORT Gustav Adolf-Kirche, Kirchstr. 39
KONTAKT B. Brüning, R. Uferkamp Telefon 02572-84900

Offene Gruppe: Meditatives Tanzen

Tanzen ist Hingabe an das Leben, an den Rhythmus des Lebens, der in uns pulsiert. Tanzen verbindet Körper, Seele und Geist und führt uns zu uns selbst. Tanzen ist Unterwegs-Sein, ist Erfahrung des Woher und Wohin. Herzlich willkommen im Kreis zu überlieferten und neu choreographierten Kreistänzen. Es gibt keine Fehler, nur Variationen!

Wegen der konkreten Termine wird um Anmeldung gebeten.

Spezielles Thema im Dezember: Tanzmeditation zum Weihnachtsoratorium von JS Bach, langer Nachmittag.

ZEIT 1. oder 2. Sa. im Monat, 15:00–17:00 Uhr
ORT Evangelischer Gemeindesaal, Neubrückenstr. 98
KOSTEN Schnuppern 10,– €, regulär 16,– €, Ermäßigung möglich
LEITUNG Charlotte Schmengler, Tanzleiterin Sacred Dance/Meditativer Tanz
FRAGEN/ANMELDUNG Tel. 02572-89322 ChSchmengler@web.de

Offenes Angebot: Meditation und meditatives Malen

Nach einer intensiven Leibspür-Übung wird die innere Erfahrung in Farbe und Form ausgedrückt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

ZEIT montags 14-tägig, 19:00–21:30 Uhr
ORT Altenheim Kastanienhof, Pankratiusgasse 6
KOSTEN 15,–€
LEITUNG Ruth Uferkamp, Sozialarbeiterin und Meditations-lehrerin, Tel. 02572-84900

Qigong und Meditation (fortlaufend, offen für neue Menschen)

Qigong verbindet langsame anmutige Bewegungen und eine meditative Geisteshaltung und fördert die innere Sammlung und die Gesundheit.

ZEIT 10× dienstags 18:30–19:30 Uhr
ORT Stroetmanns Fabrik, Friedrichstraße 2
LEITUNG Kirsten Schmidt-Ostlender, Heilpraktikerin und Meditationsbegleiterin, Qigong-Lehrerin
ANMELDUNG K. Schmidt-Ostlender, 02571-995929

Greven

Offenes Angebot: Offener Meditationskreis

Eine kleine Auszeit von den Anforderungen des Alltags, um bei sich selbst und Gott anzukommen. Nach einer Körperentspannung und/oder meditativem Gehen leitet ein kurzer spiritueller Text das Sitzen in der Stille ein. Neue Teilnehmer/innen sind jederzeit willkommen.

ZEIT jeden zweiten und vierten Donnerstag, 18:30–19:15 Uhr
ORT Katharina-von-Bora-Haus, Kardinal-von-Galen-Str. 10
KOSTEN freiwilliger Beitrag
LEITUNG Kirsten Schmidt-Ostlender, Heilpraktikerin und Mediationsbegleiterin
ANMELDUNG beim ersten Kommen vorher nachfragen unter Telefon: 02571-995929

Gronau

Taizé-Gottesdienst

Der „normale“ Sonntagsgottesdienst wird variiert, indem als Gemeindelieder Taizé-Lieder gesungen werden.

ZEIT zweimal im Jahr sonntags
KONTAKT Prädikant Dieter Schwarze, Telefon: 02562-4931, E-Mail: drdieter.schwarze@web.de

Laer

Offenes Angebot: Morgenmeditation

Stille ist Über-Lebens-Mitte(l). Wir wollen dem Lauten in unserer Gesellschaft und Umwelt das Lauschen auf die innere und äußere Stille entgegensetzen. So ahnen und erleben wir, wie in der Tiefe das Gehaltensein von einer göttlichen Wirklichkeit aufleuchtet.
Die Stille wird gerahmt von einem christlichen Impuls und Segen, im Anschluss gibt es meistens Tee und Gespräch.

Anmeldung nur für neu Kommende erforderlich!

ZEIT mittwochs 8:30–9:15 Uhr
ORT Meditationsraum, Am Rolevinckhof 17a
KOSTEN keine
LEITUNG Dagmar Spelsberg-Sühling, Dr. Esther Sühling
INFO 02554-9195570

Gewaltfreie Kommunikation

Zwei unabhängige Tagesveranstaltungen

ZEIT 7. und 21. November
ORT Gruppenraum, Am Rolevinckhof 17a
LEITUNG Kristin Schönfelder
INFO Kristin.Schoenfelder@web.de

Mindfulnes based stress reduction

ZEIT 25.01.; 08.02.; 22.02.; 08.03.2020

ORT Gruppenraum, Am Rolevinckhof 17a
LEITUNG Beatrice Kahnt, MBSR-Trainerin, Borken
INFO Beatrice Kahnt: 02867-908771

Offenes Angebot: Meditation und Qigong

Beginnend mit den erdenden, energetisierenden und harmonisierenden Bewegungen und Haltungen des Qigong bereiten wir die Grundlage für die wache Stille der Meditation im Sitzen und Gehen. Die Achtsamkeitsmeditation lässt uns aus unserem Gedankenkarussell aussteigen, die Meditation der Güte hilft uns, unsere Allverbundenheit wieder zu spüren. Im Zen schließlich können sich praktisch die christliche mystische Tradition und die buddhistische und daoistische Spiritualität begegnen. Praktiziert wird die einfache Form nach dem Benediktiner-Mönch und Zen-Meister Willigis Jäger, die gleichermaßen für Christen und Nichtchristen geeignet ist.

ZEIT montags 18:45–20:15 Uhr
ORT Gruppenraum, Am Rolevinckhof 17a,
KOSTEN 3,–€
LEITUNG Ruprecht Türk, Meditationslehrer, Rechtsanwalt, Burgsteinfurt, Tel.: 02551-7049257.
ANMELDUNG für neu dazu Kommende nötig

Legden

Vierteljährlich: Taizégebet

Vierteljährlich feiern wir eine Andacht nach Taizé. Wir laden ein zum gemeinsamen Singen, Beten und Stillwerden und im Anschluss zum Teetrinken und Gespräch.

ZEIT Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr
ORT Gnadenkirche Legden, Mühlenbrey 10
KONTAKT Simone Erdweg (s.erdweg@t-online.de) oder: Ulrike Barden, Gemeindebüro, 02561/ 962017

Metelen

Yoga mit Körpergebet in Form des Sonnengrußes

ZEIT In Abständen samstags 10:00–16:00 Uhr Der erste Termin ist der 2. März.
ORT Kulturetage Metelen, Wettringener Straße 2
LEITUNG Elisabeth Möllers, Meditationslehrerin (WSdK)
INFO UND ANMELDUNG Tel. 02553-724698
VERANSTALTER Kulturetage Metelen

Nordwalde

Offenes Angebot: Sitzen in der Stille

„Geh den inneren Weg, versenke dich ins Gebet der Ruhe!“ (T. v. Avila). Der christliche Versenkungsweg ist die Kontemplation. Im stillen Sitzen wird dieser Weg in Gemeinschaft eingeübt.

„Innere Einkehr“ (Tauler) dreimal je ca. 25 min. in stillem Sitzen mit anschließendem Gehen in Achtsamkeit durch die Kirche.

ZEIT mittwochs 20:00–21:30 Uhr
ORT Marienkapelle der St.-Dionysius-Pfarrkirche
KOSTEN keine
LEITUNG Josef Wältring
ANMELDUNG bitte vorher anrufen unter Tel. 02573-610

Regelmäßige Kurse: Qigong

Qigong ist eine chinesische Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsform zur Kultivierung von Körper und Geist. Es stabilisiert die Abwehrkräfte, hilft Stresssymptome zu vermindern und fördert die Beweglichkeit und das Lernen zur Ruhe zu kommen. Qigong ist Meditation in Bewegung.

ZEIT montags und dienstags abends, jeweils 19:30–21:00 Uhr
ORT Kindertageseinrichtung Wemhoff, Emsdettener Str. 19
KOSTEN Kurse über 8 Abende 64,– €
LEITUNG Maria Schmidt-Nicklaus, Qigonglehrerin für Qigong Yangsheng, Shiatsupraktikerin, Energietrainerin
INFO UND ANMELDUNG (ERFORDERLICH) Maria Schmidt-Nicklaus, Telefon: 02573-921547
VERANSTALTER KBW Steinfurt in Zusammenarbeit mit der Kath. Pfarrgemeinde u. dem Familienzentrum St. Dionysius

Ochtrup

Offenes Angebot: Offene Meditationsstunde

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Meschen, egal, ob sie sich einer Religionsgemeinschaft verbunden fühlen oder nicht. Die Stunde fängt an mit Achtsamenkeitsübungen und Bewegung. Es gibt eine geleitete Meditation von 20 Minuten mit verschiedenen Themen aus verschiedenen spirituellen Traditionen.

Zum Schluss führt eine zweite Meditation von fünf Minuten in die Stille. Zwischendurch gibt es Raum für einen Austausch und Fragen.

ZEIT montags (jede gerade Woche), 8:30–9:30 Uhr
ORT Ev. Gemeindehaus, Professor-Gärtner-Str. 44
KOSTEN kostenloses Angebot
INFO UND ANMELDUNG Lucia Bruning (0151-15278557)

Velen-Ramsdorf

Offenes Angebot: Neue Impulse durch Meditation

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Menschen, egal, ob sie sich einer Religionsgemeinschaft verbunden fühlen oder nicht. Die Meditation ist ein ganz persönlicher Weg für jeden, der bereit ist, sich auf einen Entwicklungsprozess einzulassen. Sie unterstützt unsere Wahrnehmungsfähigkeit für das, was wirklich gelebt werden will. Dieser Weg führt zu mehr Ruhe, Gelassenheit und Zufriedenheit und zu einer erweiterten Sicht auf das Leben. Achtsamkeitsübungen bereiten uns auf das Sitzen in der Stille vor.

ZEIT donnerstags 19:30–21:00 Uhr
ORT Familienzentrum St. Walburga, Bogterplatz 4
KOSTEN pro Abend 2,50 €
LEITUNG Gerda Ostermann, Lehrerin der Kontemplation WSdK
INFO UND ANMELDUNG 02863-953158
VERANSTALTER Kath. Bildungswerk Borken

GEMEINSAM AUF DEM SPIRITUELLEN WEG

Regelmäßige Gruppen und Kreise

Team: Kontemplatives Handauflegen

Die Gruppe trifft sich monatlich zu Übungstagen und Abenden, zusätzlich in kleinen regionalen Untergruppen. Wir tauschen uns über den eigenen Glaubensweg aus und praktizieren und vertiefen das Handauflegen in Anlehnung an die Open-Hands-Schule nach Anne Höfler.

An bestimmten Terminen wird das Handauflegen öffentlich, und manchmal auch im Zusammenhang eines Gottesdienstes angeboten.

Neue Interessierte sind herzlich willkommen. Die monatlichen Treffen sind jeweils im ev. Gemeindezentrum Borghorst, Fürstenstr. 11: 12.10., 16.11., 7.12.2020.

ZEIT 12.10., 16.11., 7.12.2020
ORT ev. Gemeindezentrum Borghorst, Fürstenstr. 11
KONTAKT Dagmar Spelsberg-Sühling, Tel: 02554-9195570

Team: Salbung und Segnung

Zu dieser Gruppe gehören Menschen, denen die ganzheitliche Erfahrung des Segens wichtig ist und diese selbst in Gottesdiensten, in Alten- oder Pflegeheimen weitergeben. Bei dem Treffen einmal jährlich tauschen wir unsere Erfahrungen aus und halten eine Andacht mit Salbung. Workshops leiten an verschiedenen Orten neu hinzukommende Menschen an, das Salben und Segnen zu lernen, bzw. die Erfahrungen zu vertiefen.

KONTAKT Dagmar Spelsberg-Sühling, Tel: 02554-9195570

Team: Nacht der Spirituellen Lieder

Diese Gruppe möchte das Singen und Tanzen von Heilungs-, Friedens- und Kraftliedern aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen befördern, weil einerseits das Singen Freude macht und andererseits allen der interreligiöse Dialog am Herzen liegt. Die Gruppe organisiert die „Nacht der Spirituellen Lieder“ und ähnliche Angebote im Kirchenkreis.

KONTAKT Renate Siegert, Mail: renate.siegert@web.de

Lebenswortgruppen

Das Herz berühren lassen... von einem (biblischen) Wort oder einem Gedanken, es mitgehen lassen durch den Alltag und in der Gruppe miteinander teilen, immer wieder neu. So entsteht eine tiefe Verbundenheit in der Gruppe, die einander auf dem eigenen Weg mit dem göttlichen Geheimnis von Treffen zu Treffen begleitet. Die Teilnehmenden begleiten sich auch in der Fürbitte füreinander. Zur Zeit gibt es zwei verbindliche Gruppen (immer für ca. ein Jahr), die sich monatlich für einen Abend treffen.

Es können neue Gruppen entstehen oder auch Menschen zu bestehenden hinzukommen.

KONTAKT Dagmar Spelsberg-Sühling, Tel: 02554-9195570

Geistliche Gemeinschaft „Herzensweg“

Wir sind eine verbindliche Gruppe, die sich in der Gesamtgruppe mindestens an zwei Wochenenden im Jahr, und in weiteren regionalen Gruppen trifft, um einen inneren Weg zu gehen, um „das zu werden, was wir ewiglich in Gott gewesen sind“ (Meister Eckhart) und im Alltag aufrichtig und frei aus der Kraft göttlichen Geistes zu leben und davon Zeugnis zu geben. Wir pflegen die gemeinsame Meditation, wöchentliches Gebet füreinander, und arbeiten miteinander an den eigenen Schatten (via purgativa) um dem Frieden zu dienen. Neue Mitglieder können aufgenommen werden.

KONTAKT Dagmar Spelsberg-Sühling, Tel: 02554-9195570

Zwischenraum (geistliche Gruppe für Lesben, Schwule und Transgender im Münsterland)

Eine andere sexuelle Orientierung zu haben als die Mehrheit ist trotz Ehe für alle noch nicht unkompliziert. Es gibt immer noch Vorurteile und versteckte oder offene Nachteile. In vielen christlichen Kontexten werden Verurteilungen erlebt oder befürchtet. In dieser Gruppe ist der Raum, über alle konfessionellen Unterschiede hinaus Glauben miteinander zu leben und zu teilen und so sein zu dürfen, wie man ist. Einzige Bedingung ist, die eigene Orientierung nicht zum Schaden von anderen auszuleben. (www.zwischenraum.net)

KONTAKT Dagmar Spelsberg-Sühling, Tel: 02554-9195570

Intervisionsgruppe Psychotherapie u. Spiritualität

Die Gruppe für PsychotherapeutInnen und BeraterInnen ist halboffen und trifft sich ca. alle 8 Wochen. Wie können Psychotherapie und christliche Spiritualität verbunden werden? Wie gehen wir TherapeutInnen und BeraterInnen mit der eigenen Spiritualität um? Welche Rolle kann und sollte sie in unseren Therapien und Beratungen spielen? Über diese Fragen tauschen wir uns bei den Treffen aus, ebenso wie über die Glaubensvorstellungen von PatientInnen und Klienten.

KONTAKT Dr. Esther Sühling, Tel.: 02554-940977

Arbeitskreis Spiritualität und Glaube in Beratung, Therapie und Pflege

Ziel der Arbeitsgemeinschaft soll es sein, auf dem aktuellen Stand der Forschung

Seminare, Vorträge, Fortbildungen und Kurse anzubieten, um die heilsamen Wirkweisen von Spiritualität im Berufskontext angemessen zur Sprache bringen zu können, und um zerstörerische Wirkweisen zu erkennen und ggf. unter zur Hilfenahme von Geistlichen etc. für Abhilfe sorgen zu können. Zielgruppen sind Menschen, die im medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Bereich, ehren-amtlich oder hauptamtlich tätig sind, ebenso wie SeelsorgerInnen aller Konfessionen.

KONTAKT jeweils am 1. Dienstag in den ungeraden Monaten um 19.30 Uhr
ORTE wechselnd
INFOS U. ANMELDUNG Dr. med. Esther Sühling, info@praxis-suehling.de, Tel.: 02554-940977.

Spirituelle Beratung

Durch plötzliche eigene Erfahrung, durch die Fülle spiritueller Angebote auf dem Markt kann manchmal tiefe Verunsicherung entstehen: Wie kann ich das einordnen? Welches ist der richtige Weg? Welches ist mein Weg?
Oder es gibt gerade gar keinen Weg mehr. Dann können Sie das Beratungsangebot nutzen, das alle Geistlichen Begleiter anbieten.

Geistliche Begleitung

Es ist etwas sehr Kostbares und Stärkendes, sich auf dem eigenen Glaubens-Weg kontinuierlich begleiten zu lassen, Hinderndes und Förderndes auszumachen, um immer mehr die oder der zu werden, als die Gott mich gedacht hat.

Geistlicher Begleiter*innen im Kirchenkreis:

Dagmar Spelsberg-Sühling
Pfarrerin, Meditationslehrerin Via Cordis, Beauftragte für Spiritualität im Kirchenkreis, Laer. Geistliche Begleitung und Spirituelle Beratung für Einzelne und Gruppen. Nach Vereinbarung. Telefon: 02554-9195570

Jürgen Saget
Exerzitienleiter, Supervisor, Ehrenamtlicher Prediger, Diakon. Nottuln. Geistliche Begleitung und Supervision für Einzelne und Gruppen. Nach Vereinbarung. Telefon: 02502-225677.

Regine Ellmer
Pfarrerin, Meditationslehrerin Via Cordis, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Qi-Gong-Lehrerin. Billerbeck. Geistliche Begleitung und Kurse. Nach Vereinbarung. Telefon: 02543-238392

Friedrich Wilhelm Spelsberg
Arzt für Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Homöopath, Begleiter Geistlicher Übungen, Meditationsbegleiter Via Cordis. Burgsteinfurt. Geistl. Begleitung. Nach Vereinbarung. Telefon: 02551-3771.

Dr. med. Esther Sühling
Ärztliche Psychotherapeutin, Meditationsbegleiterin Via Cordis, zertifizierte Ausbildung in Geistlicher Begleitung, Prädikantin, Laer. Geistliche Begleitung, Begleitung in Lebenskrisen und spirituellen Krisen. Laer. Nach Vereinbarung. Telefon: 02554-940977.

Mille Schlangen
Spirituelle Wegbegleiterin für Einzelne und Gruppen
Altenberge. Kostenpflichtig. Wegbegleitung mit den Medien der Initiatischen Therapie (Personale Leibarbeit und Geführtes Zeichnen). Nach Vereinbarung. Telefon: 02505-947493, Mail: mille@milleschlangen.de.

DATUM	VERANSTALTUNG		SEITE
DONNERSTAGS, 13.08. – 17.12.2020	Nachhaltigkeit – interkulturell	Wöchentliches Angebot	54
FR., 14.08. BIS SO., 16.08.2020	Über Bewegung in die Ruhe, durch Stille zu Sinn und Orientierung	Wochenende	59
SA., 15.08.2020	Meditationsbegleitung	Vertiefungstag	60
MI., 26.08.2020	„Ganz von Sinnen?“ – Pilgern oder: Der Weg zum Sinn	Webseminar	45
SA., 29.08. UND SA., 31.10.2020	Die Brücke zum Anderen	Fortbildung	61
FR., 04.09.2020	Von Würde und Wertschätzung	Nachmittagsveranstaltung, Glaube und Religion(en)	7
FR., 04.09. BIS SO., 06.09.2020	„Verantwortung für unsere Ressourcen“	Bildungsfahrt, Nachhaltigkeit/Umweltschutz	33
SA., 05.09.2020	Vertiefungstag in der Tradition Open Hands	Vertiefungstag	62
DI., 08.09.2020	Tagesfahrt zur Alten Synagoge Essen	Tagesfahrt, Glaube und Religion(en)	8
DO., 10.09.2020	Frag mal den Rabbi!	Abendveranstaltung, Glaube und Religion(en)	9
13. BIS 15.09.2021; 18. BIS 20.10.2021; 17. BIS 19.01.2022; 04. BIS 06.04.2022	natürlich: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Natur- & Umweltpädagogik	Fortbildung	40
DI., 15.09. UND DI., 29.09.2020	Entdeckungen auf einer Reise durch das Alte Testament	Abendveranstaltung, Glaube und Religion(en)	10
DO., 17.09.2020	Glaube, Ethik und Friedensverpflichtung in Islam und Christentum	Nachmittagsveranstaltung, Glaube und Religion(en)	12
17. BIS 19.09.2021; 05. BIS 07.11.2021; 25. BIS 27.03.2022; 10. BIS 12.06.2022	Von Wegen…	Fortbildung	42
MI., 23.09.; 30.09.; 28.10.; 11.11.2020	Mehr Zweifel als Glaube?!	Abendveranstaltungen, Glaube und Religion(en)	13
FR., 25.09.2020	Pippi Langstrumpf wird 75! Astrid Lindgren – ganz persönlich	Multimediavortrag, Kultur	34
25. – 27.09.2020; 28. – 30.05.2021; 24. – 26.09.2021	Mehrteiliger Aufbaukurs/ Vertiefungstage Meditationsbegleitung	Fortbildung	63
DO., 01., 08., 11.10., 01., 12., 22., 29.11.2020	(Un)bekannte Spiritualität. Sehnsucht – Persönlichkeiten – Wirkung.	Filmreihe, Kultur	35
SA., 03.10.2020	Innehalten – Atemholen	Tagesausflug	55
SA., 03.10.2020	Vollmondpilgern: Das Licht scheint in der Finsternis (Joh 1,5)	Pilgerausflug, Glaube und Religion(en)	14
DI., 06.10.2020	Einfach nur evangelisch werden?	Abendveranstaltung, Glaube und Religion(en)	15
FR., 16.10. BIS SO., 18.10.2020	Beziehungsweise!	Paarwochenende	64
MO., 19.10. BIS FR., 23.10.2020	Einkehrtage zum Auftanken und Kraftschöpfen	Kurswoche	65
MI., 21.10. BIS SO., 25.10.2020	Würzburg und Mainfranken: „Hexenverfolgungen der Frühen Neuzeit“	Studienfahrt	56
SO., 25.10.2020	„Bonhoeffer – Die letzte Stufe“	Filmvorführung, Geschichte/Erinnerungskultur	28
DI., 27.10.2020	Ich glaube … ja, was eigentlich?	Abendveranstaltung, Glaube und Religion(en)	16
DO., 29.10.2020	Kirche bietet Parolen Paroli	Workshop, Zeitgeschehen/Gesellschaft	21
FR., 30.10.2020	Mit Hammer und Heiligenschein	ökumenisches Wochenende	17
DI., 03.11.2020	Recht auf Leben – Recht auf Sterben?	Nachmittagsveranstaltung, Zeitgeschehen/Gesellschaft	22
MI., 04.11.2020	Kursrichtung: Ökumene – wohin?	Abendveranstaltung, Ökumene	18
DO., 05.11.2020	Dialog mit der Assyrischen Kirche des Ostens	Abendveranstaltungen, Ökumene	19
FR., 06.11. UND SA., 07.11.2020	Wie entsteht eigentlich Zukunft?	Interdisziplinäres Symposium	66

FR., 06.11.2020	Frieden! – eine andere Option gibt es nicht.	Abendveranstaltung, Glaube und Religion(en)	23
DI., 10.11.2020	Von Tätern und Komplizen	Abendveranstaltung, Geschichte/Erinnerungskultur	29
FR., 13.11.2020	„Die Judenmetzgerei“	Abendveranstaltung, Geschichte/Erinnerungskultur	30
MO., 16.11.2020	„Schaut hin!“ (Mk 6,38)	Abendveranstaltung, Ökumene	20
DO., 19.11.2020	Jerusalem im Status quo	Abendveranstaltung, Zeitgeschehen/Gesellschaft	24
SA., 21.11.2020	Oasentag	Tagesveranstaltung	69
DI., 24.11.2020	Innerlich frei, im Vertrauen stark: für die Würde des Menschen	Abendveranstaltung, Geschichte/Erinnerungskultur	31
MI., 25.11.2020	Protestierende Protestantinnen	Abendveranstaltung, Geschichte/Erinnerungskultur	32
DO., 26.11.2020	geflohen, vertrieben – angekommen?!	Abendveranstaltung, Geschichte/Erinnerungskultur	25
FR., 27.11. BIS SO., 29.11.2020	home for Christkind	Vater-Kind-Seminar	49
SO., 29.11.2020	Der etwas andere Neujahrempfang	Abendveranstaltung	5
MI., 02.12.2020	Geh aus, mein Herz, und suche	Webseminar	47
DO., 03.12.2020	Was uns betrifft: Antisemitismus in der Gesellschaft	Abendveranstaltung, Geschichte/Erinnerungskultur	26
SA., 05.12.2020	Treffen aller Meditationsanleitenden	Tagesveranstaltung	69
SO. 13.12.2020	Atemholen im Advent	Tagesveranstaltung	57
SA., 23.01.2021	Studientag zum umstrittenen Urteil über assistierten Suizid (§ 217, 26.02.2020)	Studientag, Zeitgeschehen/Gesellschaft	27
FR., 19.03. BIS SO., 21.03.2021	Futtern wie bei Luthern!	Familienseminar	50
DO., 13.05. BIS SO., 16.05.2021	Leben! – wie die Gallier	Vater-Kind-Festival	51
	Familienbildung vor Ort	Kochkurs, Krippenbaukurs	52
VERSCH. TERMINE	Schweige- und Tanz-Gruppen	Regelmäßig stattfindende Gruppen	70

Impressum

Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Bohlenstiege 34, 48565 Steinfurt
Tel.: 02573/797, Fax: 02573/4246
E-Mail: buero@ev-ju.de
www.der-kirchenkreis.de

Redaktion:
Dirk Heckmann, Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder,
Dagmar Spelsberg-Sühling, Heike Bergmann
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Layout:
margo Kommunikationsdesign, www.margo.eu

Druck:
Unitedprint.com Vertriebsgesellschaft mbH, Friedrich-List-Straße 3,
01445 Radebeul, Auflage: 2.000 Stück

Stand:
Juli 2020

Fotos:
Titel: Dirk Heckmann (Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken) über wortwolken.com, S. 2: Dr. Heike Plaß (Ev. Kirchenkreis Münster); S. 5 oben: Myriam Zilles–pixabay, unten: ptra–pixabay; S. 6, 11, 12, 14, 16, 18, 29, 32, 43, 48, 50, 53: Dirk Heckmann; S. 9: BRBurton23–pixabay; S. 10 unten links: Thomas Offermann–pixelio.de, S. 8 oben rechts: Paulwip–pixelio.de; S. 24: Stefan Klaffehn–pixelio.de; S. 25: Uschi Dreiucker–pixelio.de; S. 33: S. Hofschlaeger–pixelio.de; S. 34: Oetinger Verlag, Hamburg; S. 37: Humusak–pixabay; S. 39: Kim Semonik–pixabay; S. 41: Dr. Heike Plaß (Ev. Kirchenkreis Münster); S. 44: StockSnap–pixabay; S. 49: falco–pixabay; S. 51: Structuro–pixabay; S. 55: kangbch–pixabay; S. 57: pexels–pixabay; S. 59: Annette Meyer; S. 64: ©Kateryna Kovarzh–AdobeStock; S. 65: ©New Africa–AdobeStock, S. 76: coleur–pixabay; S. 79: Mabel Amber–pixabay

Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt

Tel.: 02551 1440
Fax: 02551 14464

E-Mail: info@der-kirchenkreis.de
www.der-kirchenkreis.de